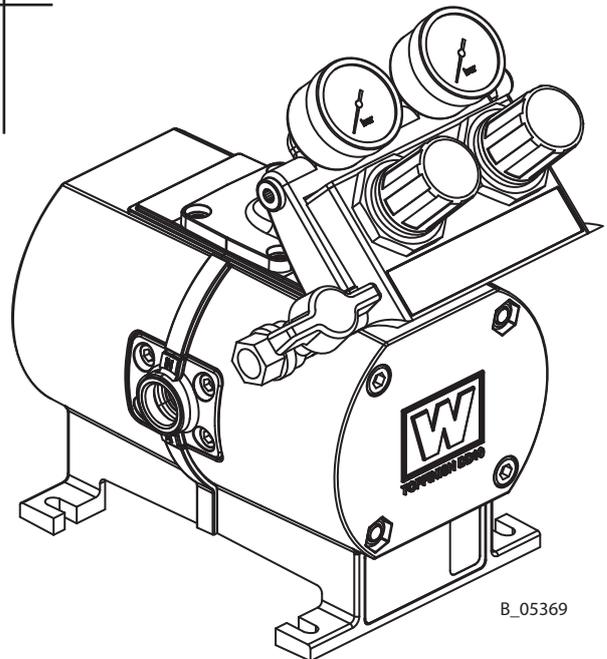
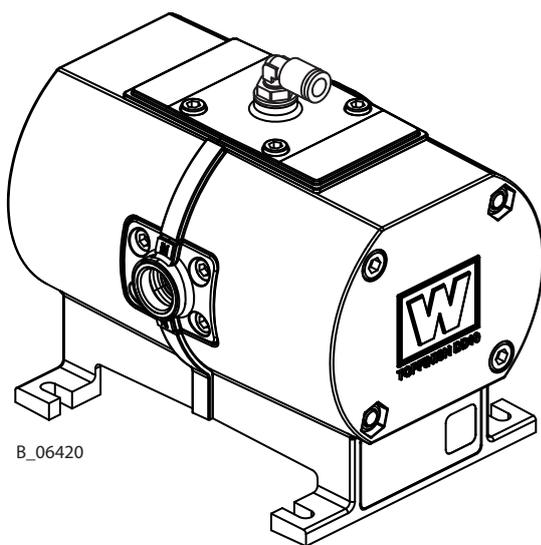


TOPFINISH DD10

Ausgabe 09/2016

Pneumatische Doppelmembranpumpe



Inhaltsverzeichnis

1	ZU DIESER ANLEITUNG	4
1.1	Vorwort	4
1.2	Warnungen, Hinweise und Symbole in dieser Anleitung	5
1.3	Sprachen	5
1.4	Abkürzungen im Text	5
1.5	Begriffe im Sinne dieser Anleitung	6
2	BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG	6
2.1	Gerätetypen	6
2.2	Art der Verwendung	6
2.3	Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich	6
2.4	Sicherheitstechnische Parameter	7
2.5	Verarbeitbare Arbeitsstoffe	7
2.6	Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung	8
2.7	Restrisiken	8
3	KENNZEICHNUNG	9
3.1	Explosionsschutz-Kennzeichnung	9
3.2	Typenschild	10
4	ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE	11
4.1	Sicherheitshinweise für den Betreiber	11
4.2	Sicherheitshinweise für das Personal	12
5	BESCHREIBUNG	15
5.1	Aufbau	15
5.2	Funktionsweise	15
5.3	Lieferumfang	16
5.4	Daten	16
5.5	Druckregeleinheit an TOPFINISH DD10	20
5.6	Rücklaufventil	21
6	MONTAGE UND INBETRIEBNAHME	22
6.1	Qualifikation des Montage- / Inbetriebnahmepersonals	22
6.2	Lagerbedingungen	22
6.3	Montagebedingungen	22
6.4	Transport	22
6.5	Montage und Installation	23
6.6	Erdung	25
6.7	Sicherheitskontrollen	26
6.8	Inbetriebnahme	27
7	BETRIEB	30
7.1	Qualifikation des Bedienpersonals	30
7.2	Sicherheitshinweise	30
7.3	Arbeiten	31
7.4	Druckentlastung/ Arbeitsunterbrechung	31

Inhaltsverzeichnis

8	REINIGUNG UND WARTUNG	32
8.1	Reinigung	32
8.2	Wartung	34
8.3	Membranaustausch	36
8.4	Ein- und Auslassventil austauschen	37
9	STÖRUNGSSUCHE, WARTUNG UND REPARATUR	38
9.1	Störungssuche und Behebung	38
10	REPARATUREN	39
10.1	Reparaturpersonal	39
10.2	Sicherheitshinweise	39
10.3	Reinigung der Teile nach erfolgter Demontage	40
11	FUNKTIONSKONTROLLE NACH DER REPARATUR	41
12	ENTSORGUNG	42
13	ZUBEHÖR	42
14	ERSATZTEILE	43
14.1	Wie werden Ersatzteile bestellt?	43
14.2	Übersicht	44
14.3	Ersatzteilsets	46
15	GEWÄHRLEISTUNGS UND KONFORMITÄTSEKTLÄRUNGEN	49
15.1	Wichtige Hinweise zur Produkthaftung	49
15.2	Gewährleistungsanspruch	49
15.3	EU-Konformitätserklärung	50

1 ZU DIESER ANLEITUNG

1.1 VORWORT

Die Betriebsanleitung enthält Informationen zum sicheren Betrieb, zur Wartung, Reinigung und Reparatur des Gerätes.

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Gerätes und muss für das Bedien- und Servicepersonal verfügbar sein.

Das Gerät darf nur von geschultem Personal und unter Beachtung dieser Betriebsanleitung betrieben werden. Das Bedien- und Servicepersonal ist entsprechend der Sicherheitshinweise zu unterweisen.

Diese Einrichtung kann gefährlich sein, wenn sie nicht gemäss den Angaben dieser Betriebsanleitung betrieben wird.

1.2 WARNUNGEN, HINWEISE UND SYMBOLE IN DIESER ANLEITUNG

Warnhinweise in dieser Anleitung weisen auf besondere Gefahren für Anwender und Gerät hin und nennen Massnahmen, um die Gefahr zu vermeiden. Die Warnhinweise gibt es in folgenden Stufen:

Gefahr – unmittelbar drohende Gefahr. Nichtbeachten hat Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge.

	GEFAHR
	Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt! Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin. → Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.

Warnung – mögliche drohende Gefahr. Nichtbeachten kann Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben.

	WARNUNG
	Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt! Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin. → Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.

Vorsicht – mögliche gefährliche Situation. Nichtbeachten kann leichte Körperverletzung zur Folge haben.

	VORSICHT
	Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt! Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin. → Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.

Hinweis – mögliche gefährliche Situation. Nichtbeachten kann Sachschäden zur Folge haben.

	HINWEIS
	Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt! Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin. → Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.

Hinweis – vermittelt Informationen zu Besonderheiten und zum Vorgehen.

1.3 SPRACHEN

Die Betriebsanleitung ist in folgenden Sprachen erhältlich:

Sprache	Bestellnr.	Sprache	Bestellnr.
Deutsch	2366669	Englisch	2366672
Französisch	2369230	Italienisch	2369231
Spanisch	2369232	Russisch	2369233
Chinesisch	2369234		

Zusätzliche Sprachen auf Anfrage oder unter: www.wagner-group.com

1.4 ABKÜRZUNGEN IM TEXT

Stk	Stückzahl
Pos	Position
K	Kennzeichen in den Ersatzteillisten
Bestellnr.	Bestellnummer
DH	Doppelhub

1.5 BEGRIFFE IM SINNE DIESER ANLEITUNG

Reinigen	Manuelles Säubern von Geräten und Geräteteilen mit Reinigungsmittel
Spülen	Inneres Durchspülen der farbführenden Teile mit Spülmittel
Materialdruckerzeuger	Pumpe oder Drucktank
Personalqualifikationen	
Unterriesene Person	Ist unterrichtet über die ihr übertragenen Aufgaben, die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und -massnahmen.
Elektrotechnisch unterwiesene Person	Ist von einer Elektrofachkraft unterrichtet über die ihr übertragenen Aufgaben, die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und -massnahmen.
Elektrofachkraft	Kann aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen.
Befähigte Person nach TRBS 1203 (2010)	Person, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Erfahrung und zeitnahen beruflichen Tätigkeit ausreichende Fachkenntnisse auf den Gebieten des Explosionsschutzes, des Schutzes vor Druckgefährdung und vor elektrischer Gefährdung (falls zutreffend) hat und mit den einschlägigen und allgemein anerkannten Regeln der Technik vertraut ist, so dass sie den arbeitssicheren Zustand von Geräten und Beschichtungsanlagen prüfen und beurteilen kann.

2 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

2.1 GERÄTETYPEN

Pneumatische Doppelmembranpumpe und Spraypack

TOPFINISH DD 10

2.2 ART DER VERWENDUNG

Das Gerät ist geeignet zum Verarbeiten von flüssigen Materialien wie Farben und Lacke, entsprechend Ihrer Einteilung in Explosionsgruppe IIA oder IIB.

2.3 EINSATZ IM EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICH

Die pneumatische Doppelmembranpumpe kann im explosionsgefährdeten Bereich (Zone 1) eingesetzt werden.





2.4 SICHERHEITSTECHNISCHE PARAMETER

WAGNER lehnt jede Haftung ab für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemässe Verwendung entstehen.

- Gerät nur für das Verarbeiten von durch WAGNER empfohlene Materialien verwenden.
- Gerät nur als Ganzes betreiben.
- Schutzeinrichtungen nicht ausser Funktion nehmen.
- Nur WAGNER-Original-Ersatzteile und -Zubehör verwenden.



Der Betrieb der Doppelmembranpumpe ist ausschliesslich unter folgenden Bedingungen zulässig:

- Das Bedienpersonal muss anhand dieser Betriebsanleitung entsprechend geschult werden.
- Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitsvorschriften müssen eingehalten werden.
- Die Hinweise zu Betrieb, Wartung und Instandhaltung in dieser Betriebsanleitung müssen eingehalten werden.
- Die im Anwenderland üblichen gesetzlichen Bestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften müssen eingehalten werden.

2.5 VERARBEITBARE ARBEITSTOFFE

- Flüssige Materialien wie Farben und Lacke.

Applikation	TOPFINISH DD10
Wasserverdünnbare Materialien	↗
Lösungsmittelhaltige Lacke und Lackfarben	↗
Zweikomponenten Beschichtungsstoffe	↗
Dispersionen	↗
UV-Lacke	↗
Grundierungen	↗
Epoxyd- und Polyurethanlacke, Phenollacke	↗
Flüssiger Kunststoff	→
Unterbodenschutz auf Wachsbasis	↗
Scherempfindliche Lacke	↗

Legende

- ↗ empfohlen
- bedingt empfohlen
- ↘ weniger geeignet

HINWEIS

Abrasive Arbeitsstoffe und Pigmente!
Erhöhter Verschleiss der materialführenden Teile.

- Das anwendungsbezogene Modell verwenden (Fördermenge/Zyklus, Werkstoff, Ventile, usw.), wie in Kapitel 5.4.2 angegeben.
- Prüfen, ob die verwendeten Flüssigkeiten und Lösemittel mit den Pumpenkonstruktionsmaterialien kompatibel sind, wie in Kapitel 5.4.1 angegeben.



2.5.1 EMPFOHLENE EINSATZGEBIETE

Applikation	TOPFINISH DD10
Möbelindustrie	↗
Küchenhersteller	↗
Schreinereibetriebe	↗
Fensterfabriken	→
Stahlverarbeitende Betriebe	→
Kraftfahrzeugbau	↗
Schiffbau	↘

Legende

- ↗ empfohlen
- bedingt empfohlen
- ↘ weniger geeignet

2.6 VERNÜNFTIGERWEISE VORHERSEHBARE FEHLANWENDUNG

Es ist verboten:

- nicht geerdete Werkstücke zu beschichten
- eigenmächtige Umbauten und Veränderungen an der Doppelmembranpumpe vorzunehmen
- trockene oder ähnliche Beschichtungsstoffe zu verarbeiten
- mangelhafte Bauteile, Ersatzteile und anderes als im Kapitel 13 dieser Betriebsanleitung beschriebenes Zubehör zu verwenden

Folgend aufgeführte Fehlanwendungen können zu Gesundheits- und/oder Sachschäden führen:

- Verwendung von Pulver als Beschichtungsstoff.
- Falsch eingestellte Werte für die Förderung.

WAGNER Doppelmembranpumpen sind nicht für das Fördern von Lebensmitteln ausgelegt.

2.7 RESTRISIKEN

Restrisiken sind Risiken, die auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung nicht ausgeschlossen werden können.

Gegebenenfalls weisen Warn- und Verbotsschilder an den jeweiligen Risikostellen auf bestehende Restrisiken hin.

Restrisiko	Quelle	Folgen	spezifische Massnahmen	Lebensphase
Hautkontakt mit Lacken und Reinigungsmitteln	Umgang mit Lacken und Reinigungsmitteln	Hautreizungen, Allergien	Schutzkleidung tragen, Sicherheitsdaten-Blätter beachten	Betrieb, Wartung, Demontage
Lack in der Luft ausserhalb des definierten Arbeitsbereiches	Lackieren ausserhalb des definierten Arbeitsbereiches	Einatmen gesundheitsgefährdender Stoffe	Arbeits- und Betriebs-Anweisungen beachten	Betrieb, Wartung

3 KENNZEICHNUNG

3.1 EXPLOSIONSSCHUTZ-KENNZEICHNUNG

Das Gerät ist nach der Richtlinie 2014/34/EU (ATEX) geeignet für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich.



II 2G c IIB T4

CE: CE-Zeichen (Communautés Européennes)

Ex: Symbol für Explosionsschutz

II: Gerätegruppe II

2: Kategorie 2 (Zone 1)

G: Ex-Atmosphäre Gas

c Konstruktive Sicherheit

IIB: Explosionsgruppe

T4: Temperaturklasse: Maximale Oberflächentemperatur < 135 °C; 275 °F.



Maximale Oberflächentemperatur

→ Die maximale Oberflächentemperatur der Pumpe hängt nicht vom Gerät (Reibungswärme) sondern von den Betriebsbedingungen (erwärmtes Material) ab.

Zündtemperatur des Beschichtungsstoffes

→ Sicherstellen, dass die Zündtemperatur des Beschichtungsstoffs über der maximalen Oberflächentemperatur liegt.

Umgebungstemperatur

→ Die zulässige Umgebungstemperatur beträgt +10 °C bis +60 °C; +50 °F bis 140 °F.

Zerstäubungsunterstützendes Medium

→ Zur Materialzerstäubung nur schwach oxidierende Gase verwenden, z.B. Luft.

Sicherer Umgang mit den WAGNER-Spritzgeräten

Bei Kontakt des Geräts mit Metall können sich mechanische Funken bilden.

In explosionsfähiger Atmosphäre:

→ Gerät nicht gegen Stahl oder rostiges Eisen schlagen oder stossen.

→ Gerät nicht fallen lassen.

→ Nur Werkzeuge verwenden, die aus zulässigem Material bestehen.



Oberflächenbesprühung Elektrostatik

→ Geräteteile nicht mit Elektrostatik bestrahlen.

**Reinigung**

Bei Ablagerungen auf den Oberflächen lädt sich das Gerät unter Umständen elektrostatisch auf. Bei Entladung kann es zu Flammen- oder Funkenbildung kommen.

→ Ablagerungen auf den Oberflächen entfernen, um Leitfähigkeit zu erhalten.

→ Gerät nur mit feuchtem Tuch reinigen.

**Betrieb ohne Flüssigkeit**

Vermeiden, dass die laufende Pumpe (ohne Flüssigkeit im Inneren) Luft ansaugt. Die Luft, kombiniert mit Dampf von brennbarer Flüssigkeit, kann interne Bereiche mit Explosionsgefahr erzeugen.

Periodisch überprüfen ob die Pumpe regelmässig arbeitet, unter besonderer Berücksichtigung auf Anwesenheit von Luft in der Förderflüssigkeit, die durch beschädigte Membranen verursacht werden kann.

→ Den Betrieb der Pumpe mit beschädigten Membranen vermeiden.

3.2 TYPENSCHILD**Beispiel**

   II 2G c IIB T4		
1	max. Air Pressure	1 Max. Luftdruck
2	max. Fluid Pressure	2 Max. Materialdruck
3	Tamb	3 Zulässige Umgebungstemperatur
4	Article No.	4 Artikelnummer
5	Year of manufacture - Serial No.	5 Baujahr
6	Check user manual before use!	6 Vor Gebrauch Betriebsanleitung beachten
	<small>Designed by Wagner International AG CH-9450 Altstätten, assembled in China</small>	

B_05368

4 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

4.1 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BETREIBER

- Diese Anleitung jederzeit am Einsatzort des Gerätes verfügbar halten.
- Örtliche Richtlinien zum Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.



4.1.1 ELEKTRISCHE BETRIEBSMITTEL

Elektrische Geräte und Betriebsmittel

- Entsprechend den örtlichen Sicherheitsanforderungen im Hinblick auf Betriebsart und Umgebungseinflüsse vorsehen.
- Nur von Elektrofachkräften oder unter deren Aufsicht instandhalten lassen.
- Entsprechend den Sicherheitsvorschriften und elektrotechnischen Regeln betreiben.
- Bei Mängeln unverzüglich reparieren lassen.
- Ausser Betrieb setzen, wenn von ihnen eine Gefahr ausgeht.
- Spannungsfrei schalten lassen, bevor mit Arbeiten an aktiven Teilen begonnen wird. Personal über vorgesehene Arbeiten informieren. Elektrische Sicherheitsregeln beachten.



4.1.2 PERSONALQUALIFIKATION

- Sicherstellen, dass das Gerät nur von geschultem Personal betrieben, gewartet und repariert wird.

4.1.3 SICHERE ARBEITSUMGEBUNG

- Sicherstellen, dass der Fussboden des Arbeitsbereiches ableitfähig ist gemäss EN 61340-4-1 (Widerstandswert darf 100 MOhm nicht überschreiten).
- Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereiches ableitfähige Schuhe tragen. Die Fussbekleidung muss EN 20344 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 MOhm nicht überschreiten.
- Sicherstellen, dass Personen beim Spritzen ableitfähige Handschuhe tragen. Die Erdung erfolgt über den Handgriff der Spritzpistole.
- Wird Schutzkleidung, einschliesslich Handschuhe getragen, müssen diese EN 1149-5 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 MOhm nicht überschreiten.
- Farbnebel-Absauganlagen / Lüftungen entsprechend den lokalen Vorschriften bauseits erstellen.
- Sicherstellen, dass folgende Bestandteile einer sicheren Arbeitsumgebung zur Verfügung stehen:
 - Dem Arbeitsdruck angepasste Materialschläuche/Luftschläuche.
 - Persönliche Schutzausrüstung (Atem- und Hautschutz).
- Sicherstellen, dass keine Zündquellen wie offenes Feuer, Funken, glühende Drähte oder heisse Oberflächen in der Umgebung vorhanden sind. Nicht Rauchen.



4.2 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DAS PERSONAL

- Informationen in dieser Anleitung jederzeit einhalten, insbesondere die Allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise.
- Örtliche Richtlinien zum Arbeitsschutz und zu Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.



4.2.1 SICHERER UMGANG MIT DEN WAGNER-SPRITZGERÄTEN

Der Spritzstrahl steht unter Druck und kann gefährliche Verletzungen verursachen.

Injektion von Farbe oder Spülmittel vermeiden:

- Spritzpistole nie gegen Personen richten.
- Nie in den Spritzstrahl fassen.
- Vor allen Arbeiten am Gerät, bei Arbeitsunterbrechungen und Funktionsstörungen:
 - Energie- und Druckluftzufuhr trennen.
 - Spritzpistole und Gerät druckentlasten.
 - Spritzpistole gegen Betätigung sichern.
 - Bei Funktionsstörung den Fehler gemäss Kapitel „Störungssuche“ beheben.
- Die Flüssigkeitsstrahler sind bei Bedarf, mindestens jedoch alle 12 Monate durch einen Sachkundigen (z. B. WAGNER Servicetechniker) auf ihren arbeitssicheren Zustand zu prüfen, gemäss der DGUV-Regel 100-500.
 - Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme ausgesetzt werden.
- Die Arbeitsschritte gemäss Kapitel „Druckentlastung“ durchführen:
 - Wenn zur Druckentlastung aufgefordert wird.
 - Wenn die Spritzarbeiten unterbrochen oder eingestellt werden.
 - Bevor das Gerät äusserlich gereinigt, überprüft oder gewartet wird.
 - Bevor die Spritzdüse installiert oder gereinigt wird.



Bei Hautverletzungen durch Farbe oder Spülmittel:

- Notieren Sie, welche Farbe oder welches Spülmittel Sie benutzt haben.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Verletzungsgefahr durch Rückstosskräfte vermeiden:

- Bei Betätigen der Spritzpistole auf sicheren Stand achten.
- Spritzpistole nur kurzzeitig in einer Stellung halten.

4.2.2 GERÄT ERDEN

Um eine elektrostatische Aufladung des Gerätes zu verhindern, muss dieses geerdet werden. Reibung, strömende Flüssigkeiten und Luft oder Elektrostatik-Beschichtungsverfahren erzeugen Aufladungen. Bei einer Entladung können sich Funken oder Flammen bilden.

- Sicherstellen, dass das Gerät bei jedem Spritzvorgang geerdet ist.
- Zu beschichtende Werkstücke erden.
- Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereichs geerdet sind, z. B. durch das Tragen von ableitfähigen Schuhen.
- Beim Spritzen ableitfähige Handschuhe tragen. Die Erdung erfolgt über den Handgriff der Spritzpistole.



4.2.3 MATERIALSCHLÄUCHE

- Sicherstellen, dass der Schlauchwerkstoff gegenüber den versprühten Materialien und den verwendeten Spülmitteln chemisch beständig ist.
- Sicherstellen, dass der Materialschlauch für den erzeugten Druck geeignet ist.
- Sicherstellen, dass auf dem verwendeten Hochdruckschlauch folgende Informationen erkennbar sind:
 - Hersteller
 - zulässiger Betriebsdruck
 - Herstelldatum
- Sicherstellen, dass Schläuche nur an geeigneten Orten verlegt werden. Auf keinen Fall Schläuche verlegen:
 - in belebten Bereichen
 - an scharfen Kanten
 - auf beweglichen Teilen
 - auf heißen Flächen
- Sicherstellen, dass die Schläuche niemals von Fahrzeugen (z.B. Hubstapler) überfahren werden, oder auf andere Weise Kraft von aussen auf die Schläuche ausgeübt wird.
- Sicherstellen, dass die Schläuche niemals geknickt werden. Maximale Biegeradien einhalten.
- Sicherstellen, dass die Schläuche nie zum Ziehen oder Verschieben des Gerätes benutzt werden.
- Der elektrische Widerstand des Materialschlauchs gemessen an den beiden Armaturen muss kleiner als 1 MOhm sein.
- Ansaugschläuche dürfen nicht mit Druck beaufschlagt werden.



Einige Flüssigkeiten haben einen hohen Ausdehnungskoeffizienten. In manchen Fällen kann das Volumen ansteigen, mit daraus folgenden Beschädigungen an Rohren, Verschraubungen etc. und Flüssigkeitsaustritt.

Wenn die Pumpe Flüssigkeit aus einem geschlossenen Behälter saugt: sicherstellen, dass Luft oder ein geeignetes Gas in den Behälter gelangen kann. Damit wird ein Unterdruck vermieden. Der Unterdruck könnte den Behälter implodieren (quetschen) und brechen lassen. Der Behälter würde lecken und die Flüssigkeit herausströmen.

Der Druck, welcher durch die Pumpe erzeugt wird, ist ein Vielfaches des Eingangsluftdrucks.

4.2.4 REINIGUNG UND SPÜLEN

- Gerät druckentlasten.
- Gerät elektrisch spannungsfrei schalten.
- Nicht entzündbare Reinigungs- und Spülmittel sind zu bevorzugen.
- Angaben des Lackherstellers beachten.
- Sicherstellen, dass der Flammpunkt der Reinigungsmittel um mindestens 15 K über der Umgebungstemperatur liegt oder dass die Reinigung an einem Reinigungsplatz mit technischer Lüftung erfolgt.
- Arbeitsschutzmassnahmen anwenden (siehe Kapitel 4.1.3).
- Zu beachten ist, dass bei Inbetriebnahme oder Entleerung des Gerätes:
 - je nach verwendetem Beschichtungsmaterial,
 - je nach verwendetem Spülmittel (Lösemittel),kurzzeitig zündfähiges Gemisch im Innern der Leitungen und Ausrüstungsteilen vorhanden sein kann.



- Für Reinigungs- und Spülmittel dürfen nur elektrisch leitende Behälter verwendet werden.
- Die Behälter müssen geerdet sein.

In geschlossenen Behältern bildet sich ein explosionsfähiges Gas-Luft-Gemisch.

- Beim Spülen mit Lösemitteln nie in einen geschlossenen Behälter spritzen.

Äusserliche Reinigung

Bei der äusserlichen Reinigung von Gerät oder Geräteteilen ist zusätzlich zu beachten:

- Pneumatik-Zuleitung abkoppeln.
- Nur feuchte Lappen und Pinsel verwenden. Auf keinen Fall abrasive Mittel oder harte Gegenstände verwenden oder Reinigungsmittel mit Pistole aufspritzen. Die Reinigung darf das Gerät in keiner Weise beschädigen.
- Alle elektrischen Komponenten dürfen nicht mit Lösemittel gereinigt oder gar in Lösemittel getaucht werden.



4.2.5 UMGANG MIT GEFÄHRLICHEN FLÜSSIGKEITEN, LACKEN UND FARBEN

- Bei Lackaufbereitung, -verarbeitung und Gerätereinigung die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller der verwendeten Lacke, Lösemittel und Reiniger beachten.
- Vorgeschiedene Schutzmassnahmen ergreifen, insbesondere Schutzbrille, Schutzkleidung und -handschuhe tragen sowie gegebenenfalls Hautschutzcreme verwenden.
- Atemschutzmaske beziehungsweise Atemschutzgerät benutzen.
- Für ausreichenden Gesundheits- und Umweltschutz: Gerät in einer Spritzkabine oder an einer Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben.
- Beim Verarbeiten heisser Materialien entsprechende Schutzkleidung tragen.



4.2.6 BERÜHREN HEISSER OBERFLÄCHEN

- Heisse Oberflächen nur mit Schutzhandschuhen berühren.
- Bei Betrieb des Gerätes mit einem Beschichtungsstoff mit einer Temperatur > 43 °C; 109 °F:
 - Gerät mit einem Warn-Aufkleber „Warnung – heisse Oberfläche“ kennzeichnen.



Bestellnr.

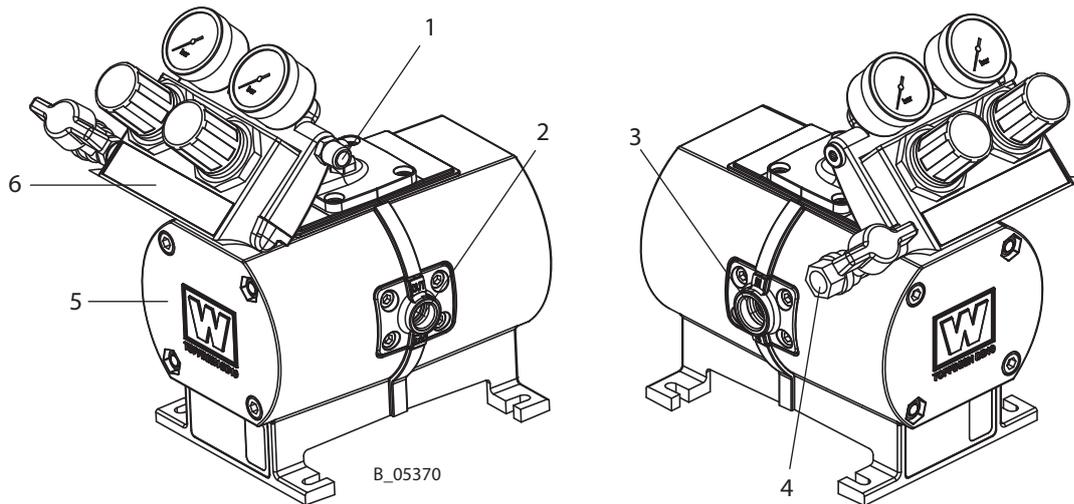
9998910 Hinweisaufkleber

9998911 Schutzaufkleber

Hinweis: Die beiden Aufkleber zusammen bestellen.

5 BESCHREIBUNG

5.1 AUFBAU



- 1 Luftausgang Pistolenluft
- 2 Materialausgang
- 3 Materialeingang

- 4 Lufteingang
- 5 Pumpengehäuse
- 6 Druckregeleinheit

5.2 FUNKTIONSWEISE

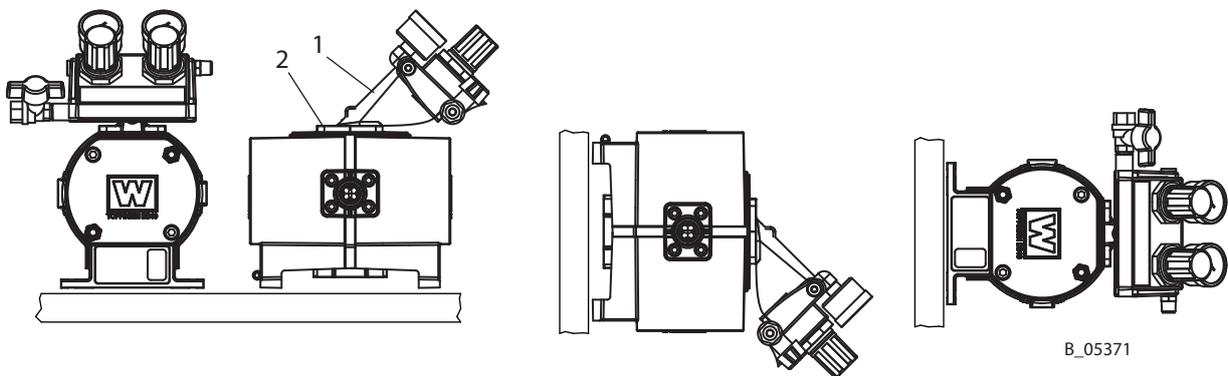
Die Doppelmembranpumpe wird mit Druckluft angetrieben.

Ein pneumatischer Verteiler liefert abwechselnd Druckluft an zwei Membranen. So wird die Bewegung der Membranen erzeugt. Dadurch wird das Material angesaugt und wieder verdrängt. Eine Reihe von vier Rückschlagventilen verhindert, dass die Flüssigkeit zurückfließt und erzeugt so die Ansaug- und Abgabephase in jeder Pumpkammer und somit den Pumpeffekt.

5.2.1 AUFSTELLUNGSPositionEN

Die Pumpe kann sowohl horizontal ($\pm 10^\circ$) als auch vertikal ($\pm 10^\circ$) in jeder Position montiert werden. Sicherstellen, dass alle Befestigungsschrauben richtig festgezogen sind.

Die Befestigungsschrauben in Abhängigkeit von den Anwendungsbedingungen der Pumpe regelmässig nachziehen. Bei dauerhaftem oder verlängertem Betrieb ist es ratsam, mindestens einmal pro Woche auf Luft- und Flüssigkeitsleckagen zu überprüfen. Die gesamte Druckregelinheit (1) kann um jeweils 90 Grad gedreht werden, um die Bedienelemente auszurichten. Dazu müssen die vier Schrauben (2) gelöst werden.



5.3 LIEFERUMFANG

Bestellnr.	Stk	Benennung
-	1	Membranpumpe TOPFINISH DD10
Zur Grundausrüstung gehören:		
siehe Kapitel 15.3	1	Konformitätserklärung
2366669	1	Betriebsanleitung Deutsch
siehe Kapitel 1.3	1	Betriebsanleitung in der Anwender-Landessprache

Der genaue Lieferumfang ist dem Lieferschein zu entnehmen.
Zubehör siehe Kapitel 13.

5.4 DATEN

5.4.1 MATERIALIEN DER FARBFÜHRENDEN TEILE

Membrane	PA (Polyamid)
Restliche materialführende Teile	Edelstahl

5.4.2 TECHNISCHE DATEN

Beschreibung	Einheiten	TOPFINISH DD10
Übersetzungsverhältnis		1 : 1
Volumenstrom pro Doppelhub (DH)	cm ³	42.2
	cu inch	25.75
Maximaler Betriebsdruck	MPa	0.8
	bar	8
	psi	116
Lufteingangsdruck	MPa	0.15 – 0.8
	bar	1.5 – 8
	psi	22 – 116
Lufteingang (Innengewinde)	Zoll, inch	1/4"
Schalldruckpegel bei 0.4 MPa; 4 bar; 58 psi Luftdruck*	dB(A)	58.4
Schalldruckpegel bei 0.6 MPa; 6 bar; 87 psi Luftdruck*	dB(A)	61.6
Schalldruckpegel bei 0.8 MPa; 8 bar; 116 psi Luftdruck*	dB(A)	64.0
Materialeingang (Innengewinde)	Zoll, inch	1/2"
Materialausgang (Innengewinde)	Zoll, inch	3/8"
Gewicht	kg; lb	4.1
Material pH Wert	pH	3.5 – 9
Material Viskosität	DIN 4 sec	15 – 60
Materialtemperatur	°C	4 – 60
	°F	39.2 – 140
Umgebungstemperatur	°C	4- 40
	°F	39.2 – 104
Zulässige Schräglage für Betrieb	∠°	± 10

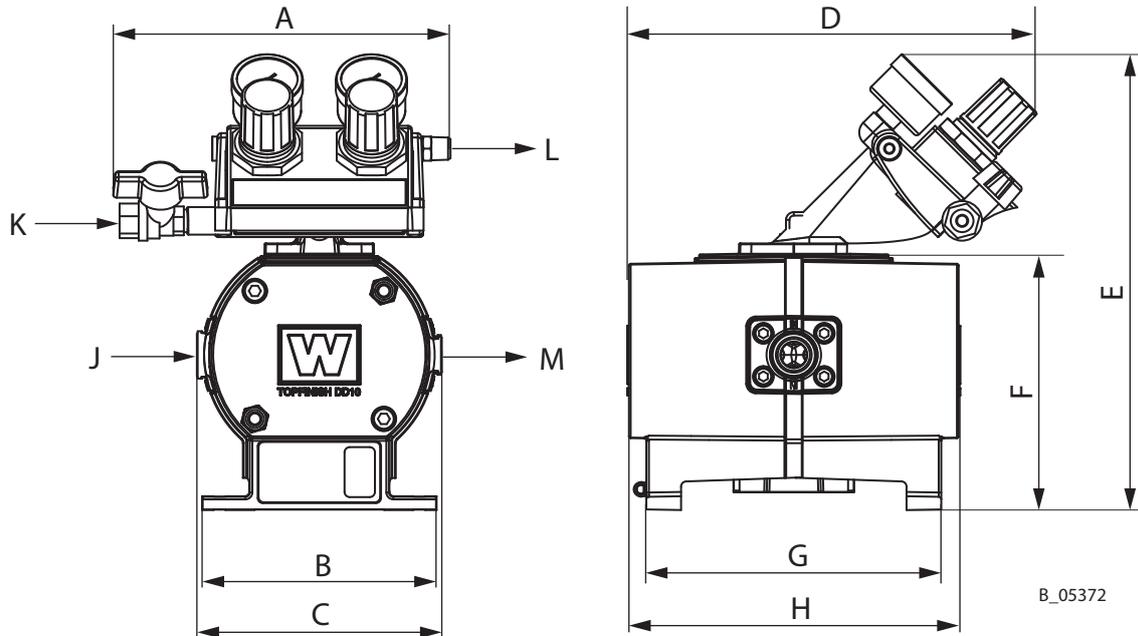
* Gemessener A-bewerteter Emissions-Schalldruckpegel in 1 m Abstand, LpA1m nach DIN EN 14462: 2005. Durch die SUVA (Schweiz. Unfallversicherungs Anstalt) wurden Referenzmessungen durchgeführt.

Druckluftqualität

Qualitätsstandard 7.5.4 nach ISO 8573.1: 2010	
7:	Feststoffpartikel mit Massekonzentration von 5-10 mg/m ³
5:	Luftfeuchte: Drucktaupunkt ≤ +7 °C
4:	Ölgehalt: ≤ 5 mg/m ³

	! WARNUNG
	Ölhaltige Abluft! Vergiftungsgefahr durch Einatmen. → Druckluft öl- und wasserfrei zur Verfügung stellen

5.4.3 MASSE UND ANSCHLÜSSE



B_05372

TOPFINISH DD10	
mm; inch	
A	191; 7.52
B	135; 5.31
C	141; 5.55
D	236; 9.29
E	264; 10.39
F	149; 5.87
G	170; 6.69
H	192; 7.56
J	G1/2"
K	G1/4"
M	G3/8"

5.4.4 LEISTUNGSDIAGRAMME

Beispiel

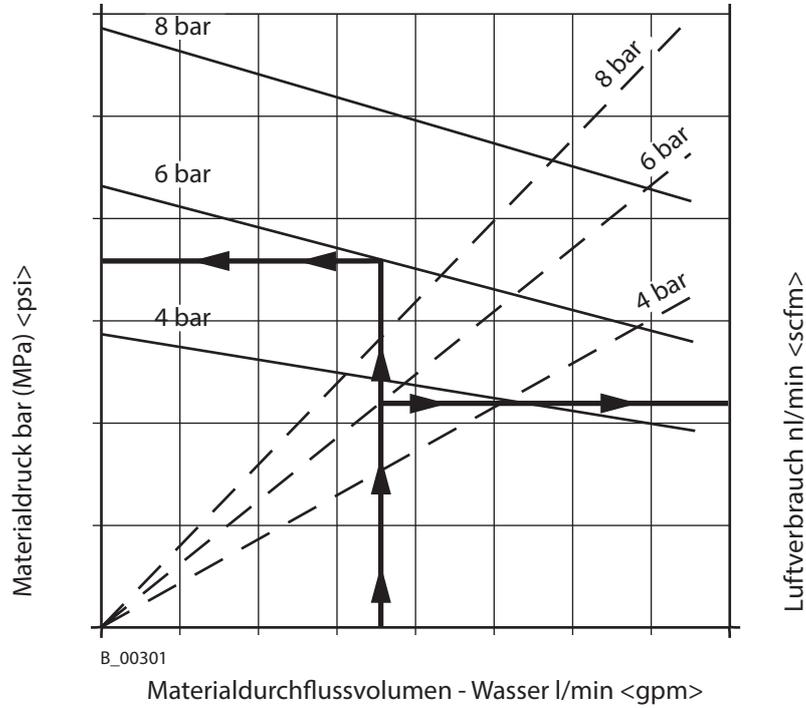
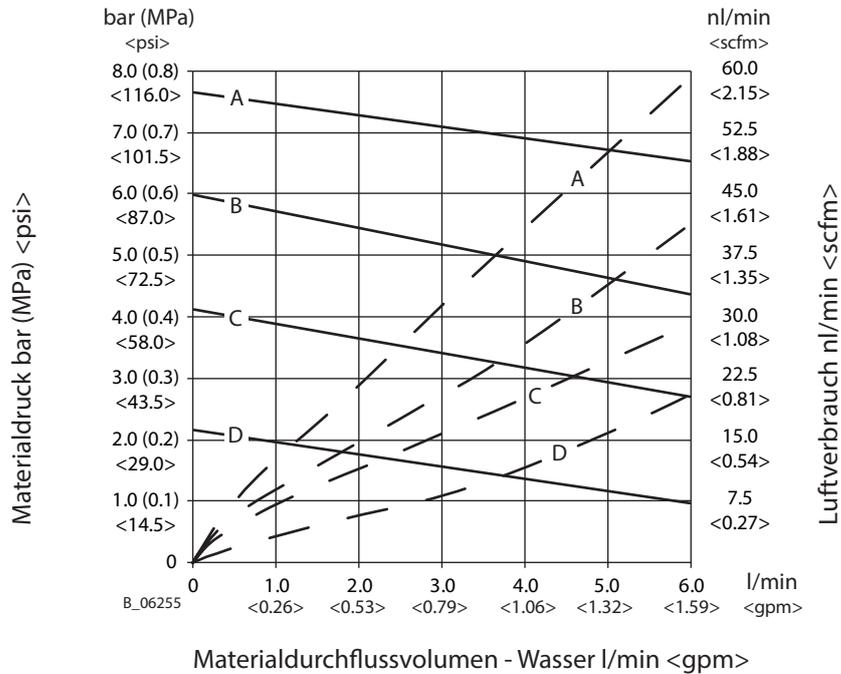


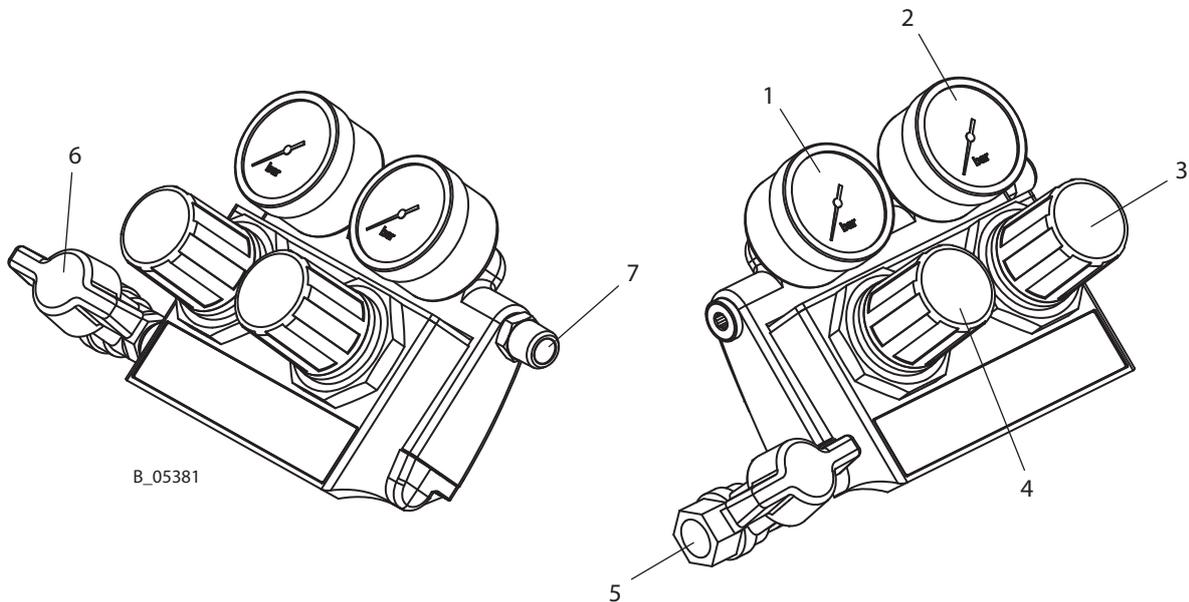
Diagramm TOPFINISH DD10



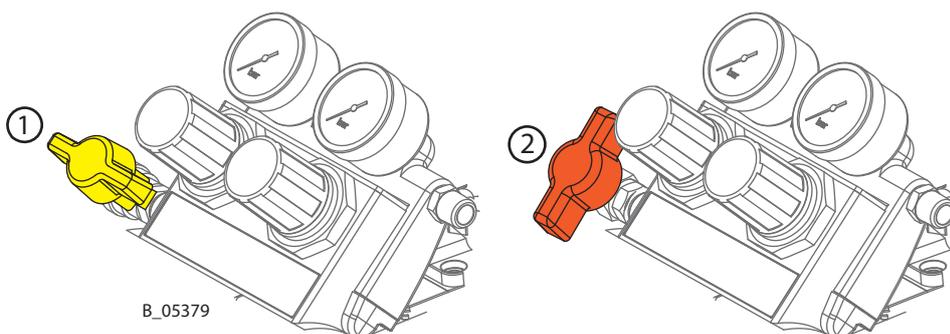
- A = 8 bar; 0.8 MPa; 116 psi Luftdruck
- B = 6 bar; 0.6 MPa; 87 psi Luftdruck
- C = 4 bar; 0.4 MPa; 58 psi Luftdruck
- D = 2 bar; 0.2 MPa; 29 psi Luftdruck

5.5 DRUCKREGELEINHEIT AN TOPFINISH DD10

- 1 Manometer - Pumpe
- 2 Manometer - Zerstäubungsluft
- 3 Druckregler - Zerstäubungsluft
- 4 Druckregler - Pumpe
- 5 Drucklufteingang
- 6 Kugelhahn
- 7 Luftausgang Pistolenluft

**Stellungen Kugelhahn**

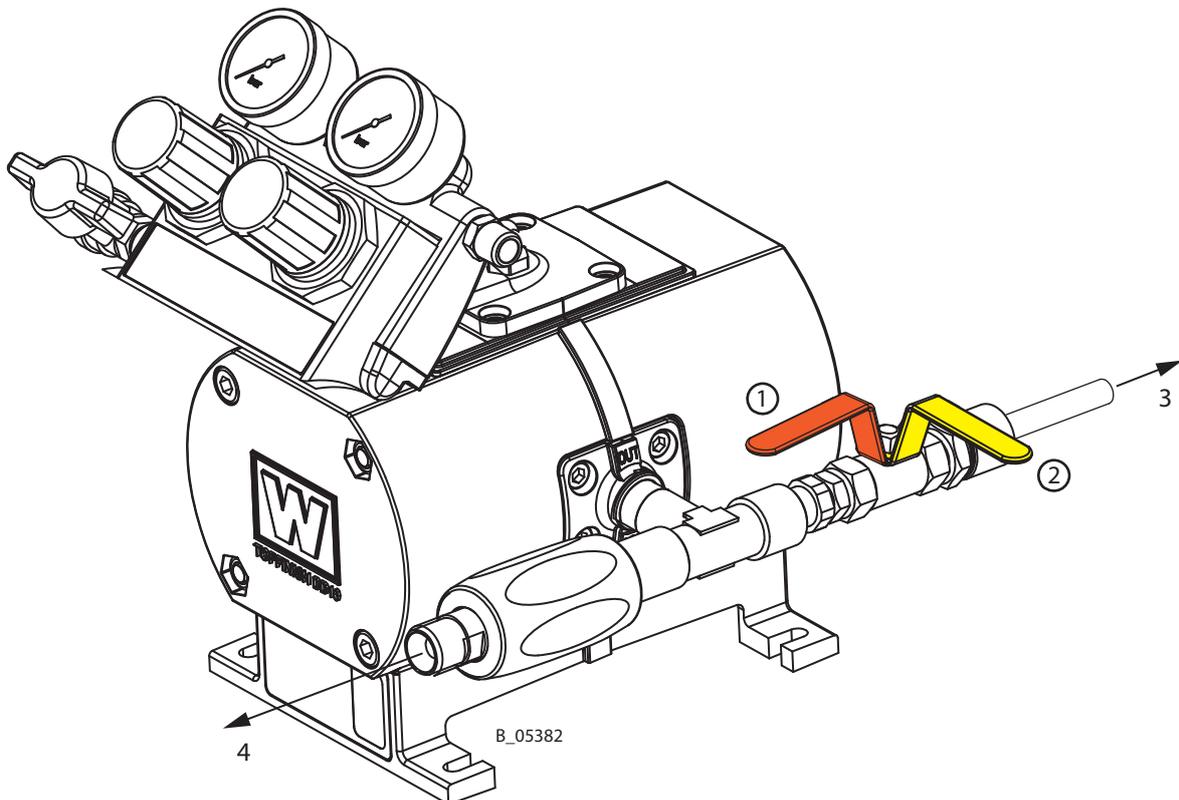
- 1 **Auf:** Arbeitsstellung
- 2 **Zu:** Der Luftmotor kann noch unter Druck stehen.



5.6 RÜCKLAUFVENTIL

Stellungen Kugelhahn

- 1 **Auf:** Arbeitsstellung
- 2 **Zu:** Der Luftmotor kann noch unter Druck stehen.
- 3 Materialrücklauf
- 4 Materialausgang



6 MONTAGE UND INBETRIEBNAHME

6.1 QUALIFIKATION DES MONTAGE- / INBETRIEBNAHMEPERSONALS

	 WARNUNG
	<p>Unsachgemäße Installation/Bedienung! Verletzungsgefahr und Geräteschäden.</p> <p>→ Das Montage- und Inbetriebnahmepersonal muss alle fachlichen Voraussetzungen zur sicheren Durchführung der Inbetriebnahme besitzen.</p> <p>→ Bei Montagen, Inbetriebnahme und allen Arbeiten die Betriebsanleitungen und Sicherheitsbestimmungen der zusätzlich benötigten Systemkomponenten lesen und beachten.</p>

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss von Montage und Inbetriebnahme das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird.

6.2 LAGERBEDINGUNGEN

Das Gerät muss bis zur Montage an einem erschütterungsfreien, trockenen und möglichst staubfreien Ort gelagert werden. Das Gerät darf nicht ausserhalb geschlossener Räume gelagert werden.

Die Lufttemperatur am Lagerort muss in einem Temperaturbereich zwischen -20 °C und +60 °C; -4 °F und +140 °F liegen.

Die relative Luftfeuchtigkeit am Lagerort muss zwischen 10% und 95% (ohne Betauung) liegen.

6.3 MONTAGEBEDINGUNGEN

Die Lufttemperatur am Montageort muss in einem Temperaturbereich zwischen 0 °C und 40 °C; 32 °F und 132 °F liegen.

Die relative Luftfeuchtigkeit am Montageort muss zwischen 10% und 95% (ohne Betauung) liegen.

6.4 TRANSPORT

Die Pumpe kann auf einem Wagen oder manuell ohne Hebegerät oder Kran bewegt werden.

6.5 MONTAGE UND INSTALLATION

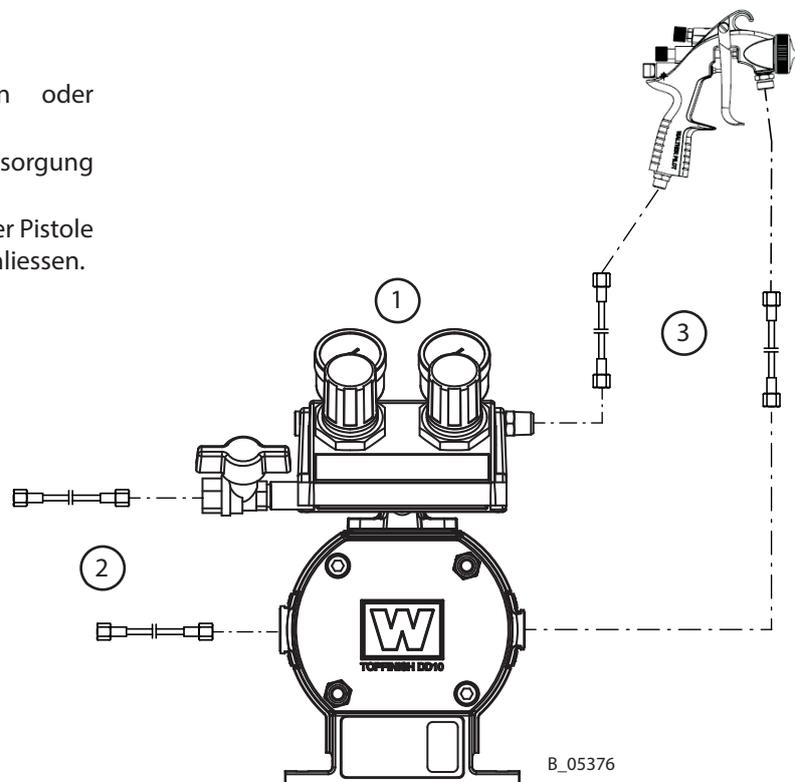
Hinweis:

Diese Pumpe kann zu einem Spritzsystem für Airless oder AirCoat Applikation komplettiert werden. Die Komponenten sind, sofern das System nicht als Spraypack angeschafft wurde, aus dem Zubehör ersichtlich.

Die Auswahl der Düsen hat gemäss der Pistolenanleitung zu erfolgen.

Vorgehen:

1. Pumpe auf Gestell, Wagen oder Wandhalterung montieren.
2. Ansaugsystem und Luftversorgung anschliessen.
3. Material- und Luftversorgung der Pistole gemäss Betriebsanleitung anschliessen.



B_05376



! WARNUNG

Schiefer Untergrund!

Unfallgefahr beim Wegrollen/Umfallen des Gerätes.

- Wagen mit Pumpe waagrecht stellen.
- Bei schiefem Untergrund Füsse des Wagens in Richtung Gefälle stellen.
- Wagen sichern.

6.5.1 BELÜFTUNG DER SPRITZKABINE

	 WARNUNG
	<p>Giftige und/oder entflammbare Dampfgemische! Vergiftungs- und Verbrennungsgefahr.</p> <p>→ Gerät in einer für die Arbeitsstoffe zugelassenen Spritzkabine betreiben. –oder– → Gerät an einer entsprechenden Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben. → Nationale und örtliche Vorschriften zur Abluftgeschwindigkeit beachten.</p>

6.5.2 LUFTLEITUNGEN

Es muss sichergestellt sein, dass nur trockene, saubere Zerstäuberluft in die Spritzpistole gelangt. Schmutz und Feuchtigkeit in der Zerstäuberluft verschlechtern die Spritzqualität und das Spritzbild.

	 WARNUNG
	<p>Schlauchanschlüsse! Verletzungsgefahr und Geräteschäden.</p> <p>→ Schlauchanschlüsse von Materialschlauch und Luftschlauch nicht vertauschen.</p>

6.5.3 MATERIALLEITUNGEN

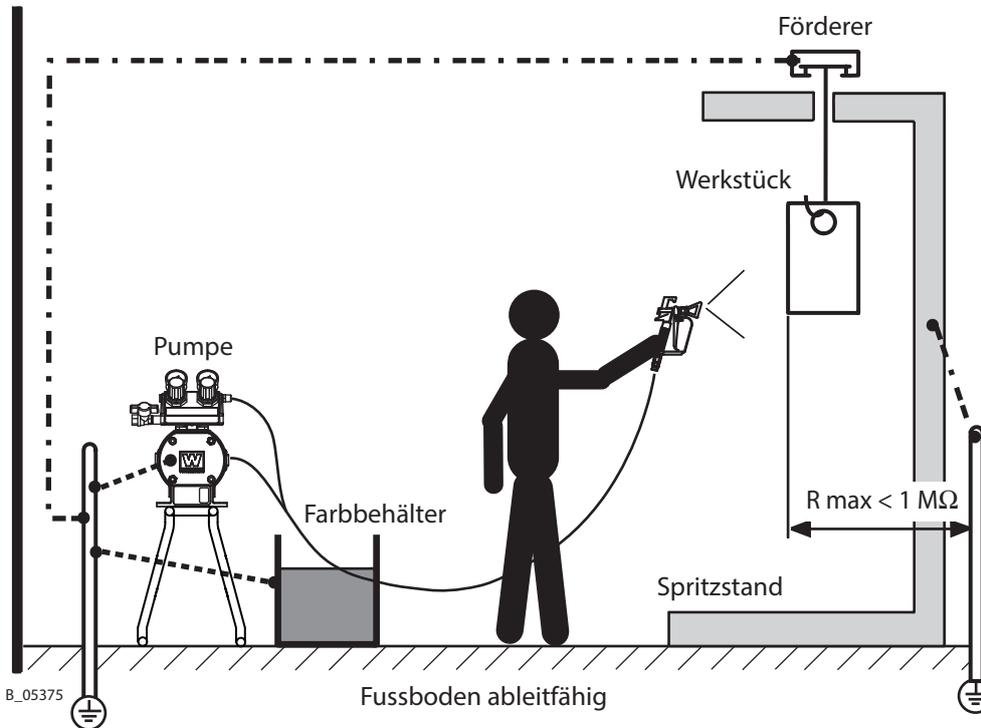
	 GEFAHR
	<p>Platzender Schlauch, berstende Verschraubungen! Lebensgefahr durch Injektion von Material.</p> <p>→ Sicherstellen, dass der Schlauchwerkstoff gegenüber den verspritzten Materialien chemisch beständig ist. → Sicherstellen, dass Spritzpistole, Verschraubungen und Materialschlauch zwischen Gerät und Spritzpistole für den im Gerät erzeugten Druck geeignet sind. → Sicherstellen, dass auf dem Hochdruckschlauch folgende Informationen erkennbar sind: - Hersteller - zulässiger Betriebsdruck - Herstelldatum.</p>

6.6 ERDUNG

	WARNUNG
	<p>Entladung elektrostatisch aufgeladener Bauteile in lösemittelhaltiger Atmosphäre! Explosionsgefahr durch elektrostatische Funken.</p> <p>→ Pumpe nur mit feuchtem Tuch reinigen.</p>

	WARNUNG
	<p>Starker Farbnebel bei mangelhafter Erdung! Vergiftungsgefahr. Mangelhafte Qualität des Farbauftrags.</p> <p>→ Alle Gerätekomponenten erden. → Zu beschichtende Werkstücke erden.</p>

Erdungsschema (Beispiel)

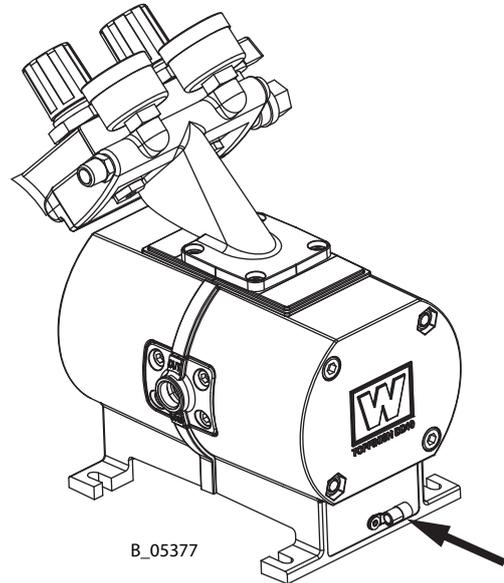


Kabelquerschnitte

Pumpe	4 mm ² ; AWG 12	Förderer	16 mm ² ; AWG 6
Materialbehälter	6 mm ² ; AWG10	Kabine	16 mm ² ; AWG 6
		Spritzstand	16 mm ² ; AWG 6

Vorgehensweise:

1. Erdungskabel mit Öse anschrauben.
2. Klipp des Erdungskabels an bauseitigen Erdungsanschluss anklebmen.
3. Materialbehälter bauseitig erden.
4. Übrige Anlageteile bauseitig erden.

**6.7 SICHERHEITSKONTROLLEN**

→ Sicherheitskontrollen in Kapitel 8.2.3 durchführen.

Vor jeder Inbetriebnahme sind folgende Punkte zu beachten:

- Mit Sicherungshebel Pistole sichern.
- Zulässige Drücke überprüfen.
- Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.
- Schläuche auf Beschädigung prüfen.

Vor allen Arbeiten am Gerät ist folgender Zustand sicherzustellen:

- Pumpe, Hochdruckschlauch mit Pistole druckentlasten.
- Pistole mit dem Sicherungshebel sichern.
- Luftzufuhr unterbrechen.

Druckhaltetest

→ Zur Dichtheitsprüfung der ganzen Installation wird der Materialdruck mit dem Spülmittel langsam stufenweise gesteigert, bis der auf dem Typenschild angegebene Materialdruck der Pumpe erreicht ist.

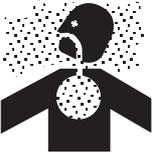
	WARNUNG
	<p>Überdruck! Verletzungsgefahr durch berstende Geräteteile.</p> <p>→ Der Betriebsdruck darf den auf dem Typenschild genannten Maximalwert nicht übersteigen.</p>

6.8 INBETRIEBNAHME

6.8.1 SICHERHEITSHINWEISE

Vor allen Arbeiten sind, gemäss Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:

- Sicherheitsbestimmungen gemäss Kapitel 4 einhalten.
- Inbetriebnahme fachgerecht ausführen.

	 WARNUNG
	<p>Giftige und/oder entflammare Dampfgemische! Vergiftungs- und Verbrennungsgefahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Gerät in einer für die Arbeitsstoffe zugelassenen Spritzkabine betreiben. <li style="text-align: center;">–oder– → Gerät an einer entsprechenden Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben. → Nationale und örtliche Vorschriften zur Abluftgeschwindigkeit beachten.

	 WARNUNG
	<p>Explodierende Gasmische bei unvollständig gefüllter Pumpe! Lebensgefahr durch umherfliegende Teile.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Sicherstellen, dass Pumpe und Ansaugsystem immer vollständig mit Reinigungsmittel bzw. Arbeitsmittel befüllt sind. → Gerät nach Reinigung nicht leer spritzen.

6.8.2 VORBEREITUNGEN

HINWEIS
<p>Verunreinigungen im Spritzsystem! Verstopfung der Spritzpistole.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Vor der Inbetriebnahme Spritzpistole und Farbversorgung mit geeignetem Spülmittel spülen.

6.8.3 GRUNDSPÜLUNG

Vorgehen

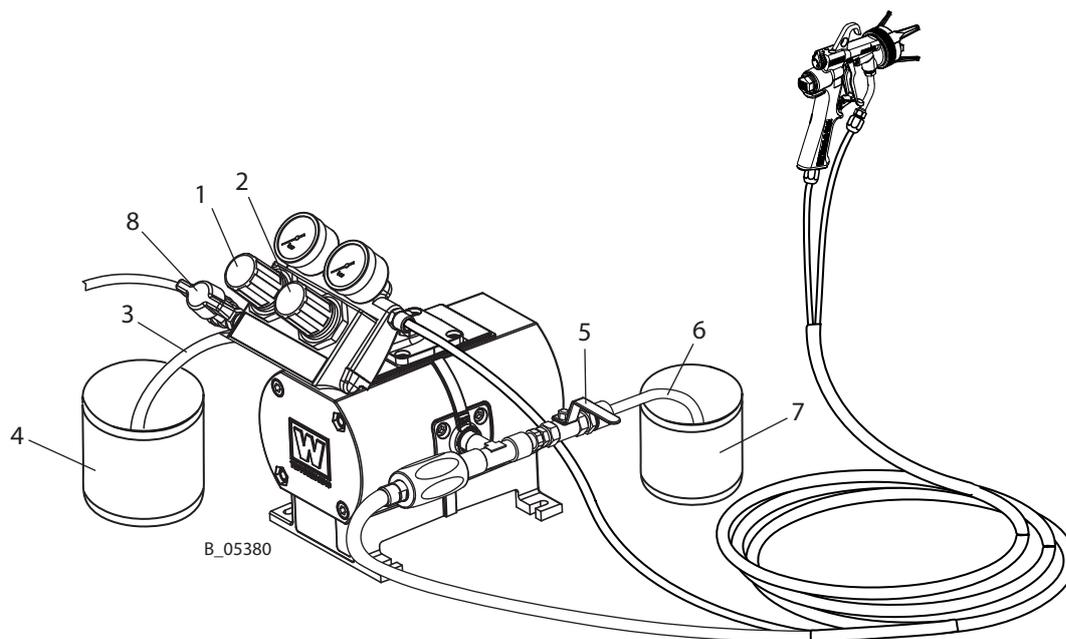
1. Visuelle Kontrolle: Persönliche Schutzausrüstung, Erdung und alle Geräte einsatzbereit.
2. Leeren, geerdeten Auffangbehälter (7) unter das Rücklaufrohr (6) stellen.
3. Ansaugschlauch (3) in geerdeten Behälter mit Spülmittel (4) stellen.
4. Am Druckregler (1) ca. 0.2 MPa; 2 bar; 29 psi einstellen.

Spülen über Rücklaufventil

5. Rücklaufventil (5) öffnen.
6. Kugelhahn (8) langsam öffnen.
7. Luftdruck am Druckregler (1) so nachstellen, dass die Pumpe regelmässig läuft.
8. Solange spülen, bis sauberes Spülmittel in Behälter (7) fliesst.
9. Kugelhahn (8) schliessen.
10. Sobald das System drucklos ist, Rücklaufventil (5) schliessen.

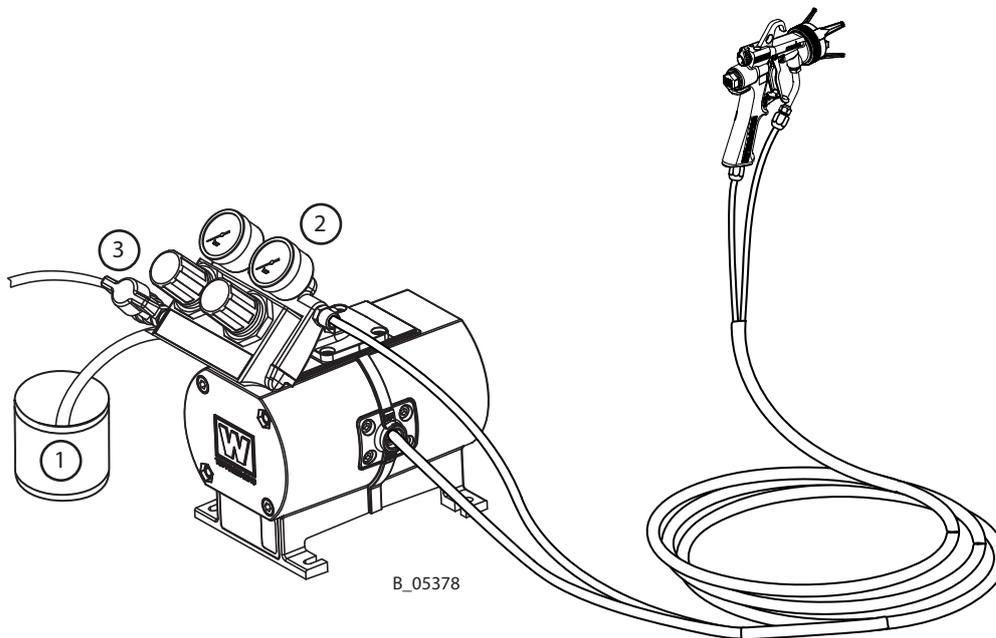
Spülen über Pistole

11. Spritzpistole ohne Düse in Behälter (7) richten und abziehen.
12. Kugelhahn (8) langsam öffnen.
13. Solange spülen, bis sauberes Spülmittel aus der Pistole fliesst.
14. Kugelhahn (8) schliessen.
15. Sobald das System drucklos ist, Pistole schliessen.
16. Pistole sichern.
17. Inhalt des Behälters (7) den lokalen Vorschriften entsprechend entsorgen.



6.8.4 BEFÜLLEN MIT ARBEITSMATERIAL

1. Ansaugschlauch in Behälter mit Arbeitsmaterial (1) stellen.
2. Kugelhahn (3) langsam öffnen.
3. Am Druckregler (2) ca. 0.2 MPa; 2 bar; 29 psi einstellen.
4. Pistole ohne Düse in einen leeren Behälter richten und abziehen.
5. Wenn reines Arbeitsmaterial ohne Lufteinschlüsse fließt, Kugelhahn (3) schliessen.
6. Wenn das System drucklos ist, Pistole schliessen.
7. Pistole sichern.



7 BETRIEB

7.1 QUALIFIKATION DES BEDIENPERSONALS

	 WARNUNG
	<p>Unsachgemässe Bedienung! Verletzungsgefahr und Geräteschäden.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Das Bedienpersonal muss zur Bedienung der gesamten Anlage qualifiziert und geeignet sein. → Das Bedienpersonal muss die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten sowie die notwendigen Schutzeinrichtungen und -massnahmen kennen. → Vor Beginn der Tätigkeit ist das Bedienpersonal an der Anlage entsprechend zu schulen.

7.2 SICHERHEITSHINWEISE

→ Sicherheitshinweise in Kapitel 4 beachten.

	 WARNUNG
	<p>Unsachgemässe Bedienung! Verletzungsgefahr und Geräteschäden.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Werden beim Kontakt mit Lösemittellacken oder Reinigungsmittel Hautreizungen verursacht, müssen geeignete Vorkehrungen getroffen werden, z. B. Tragen von Schutzkleidung. → Das Schuhwerk des Bedienpersonals muss der EN ISO 20344 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 Megaohm nicht überschreiten. → Die Schutzkleidung, einschliesslich Handschuhen muss der EN ISO 1149-5 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 Megaohm nicht überschreiten.

	 WARNUNG
	<p>Unbeabsichtigte Inbetriebsetzung! Verletzungsgefahr.</p> <p>Vor allen Arbeiten am Gerät, bei Arbeitsunterbrechungen und Funktionsstörungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Energie- und Druckluftzufuhr trennen. → Spritzpistole und Gerät druckentlasten. → Spritzpistole gegen Betätigung sichern. → Bei Funktionsstörung den Fehler gemäss Kapitel „Störungssuche“ beheben.

7.3 ARBEITEN

1. Pistole sichern und Düse in Pistole einsetzen.
2. Kugelhahn langsam öffnen.
3. Am Druckregler den gewünschten Arbeitsdruck einstellen.
4. Spritzbild gemäss der Pistolenanleitung optimieren.
5. Arbeitsvorgang aufnehmen.

7.4 DRUCKENTLASTUNG/ ARBEITSUNTERBRECHUNG

7.4.1 DRUCKENTLASTUNG / ARBEITSUNTERBRECHUNG

Die Druckentlastung muss immer dann durchgeführt werden wenn:

- Die Spritzarbeiten beendet sind.
- Die Anlage gewartet wird.
- An der Anlage Reinigungsarbeiten durchgeführt werden.
- Die Anlage an einen anderen Standort verschoben wird.
- An der Anlage etwas überprüft werden muss.
- An der Pistole die Düse entnommen wird.

→ Allgemeine Sicherheitshinweise in Kapitel 4 beachten.

Vorgehen Druckentlastung

1. Pistole schliessen.
2. Kugelhahn schliessen.
3. Pumpe entlüften.
4. System durch abziehen der Pistole druckentlasten.
5. Pistole schliessen und sichern.

Falls mit dem System 2-Komponenten-Materialien verarbeitet wurden:

HINWEIS

Ausgehärtetes Material im Spritzsystem bei Verarbeitung von 2-Komponenten-Material!

Zerstörung von Pumpe und Spritzsystem.

- Verarbeitungsvorschriften des Herstellers beachten, insbesondere die Topfzeit.
- Vor Ende der Topfzeit Grundspülung durchführen.
- Die Topfzeit wird durch Wärme reduziert.

8 REINIGUNG UND WARTUNG

8.1 REINIGUNG

8.1.1 REINIGUNGSPERSONAL

Reinigungsarbeiten sind regelmässig und sorgfältig durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal durchzuführen. Über spezifische Gefährdungen ist bei der Unterweisung zu informieren.

Während der Reinigungsarbeiten können folgende Gefährdungen auftreten:

- Gesundheitsgefahr durch Einatmen von Lösemitteldämpfen
- Verwendung ungeeigneter Reinigungswerkzeuge und Hilfsmittel

8.1.2 SICHERHEITSHINWEISE

	 WARNUNG
	<p>Versprödeter Filterdruckregler! Behälter am Filterdruckregler versprödet bei Kontakt mit Lösungsmitteln und kann platzen. Verletzungsgefahr durch umherfliegende Teile.</p> <p>→ Behälter am Filterdruckregler nicht mit Lösungsmittel reinigen.</p>

	 WARNUNG
	<p>Explodierende Gasgemische bei unvollständig gefüllter Pumpe! Lebensgefahr durch umherfliegende Teile.</p> <p>→ Sicherstellen, dass Pumpe und Ansaugsystem immer vollständig mit Reinigungsmittel bzw. Arbeitsmittel befüllt sind. → Gerät nach Reinigung nicht leer spritzen.</p>

	 GEFAHR
	<p>Unsachgemässe Wartung/Reparatur! Lebensgefahr und Geräteschäden.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER-Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden. → Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel „Ersatzteile“ aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind. → Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen: <ul style="list-style-type: none"> - Energie- und Druckluftzufuhr abschalten. - Spritzpistole und Gerät druckentlasten. - Spritzpistole gegen Betätigung sichern. → Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.

→ Sicherheitshinweise in Kapitel 4 beachten.

8.1.3 GERÄT SPÜLEN UND REINIGEN

Hinweis:

Das Gerät soll zu Wartungszwecken etc. gereinigt werden. Achten Sie darauf, dass keine Materialreste antrocknen und sich festsetzen.

Vorgehen:

1. Arbeitsunterbrechung -> Kapitel 7.4, ausführen.
2. Grundspülung -> Kapitel 6.8.3, durchführen.
3. Pistole gemäss deren Betriebsanleitung warten.
4. Ansaugsystem und Ansaugfilter reinigen und kontrollieren.
5. System äusserlich reinigen.
6. Ganzes System wieder komplettieren.
7. Befüllen des Systems mit Reinigungsmittel gemäss Kapitel 6.8.4 „Befüllen mit Arbeitsmaterial“.

8.1.4 LANGFRISTIGE LAGERUNG

Bei der Lagerung der Anlage über einen längeren Zeitraum sind eine gründliche Reinigung und ein Schutz vor Korrosion erforderlich. Wasser respektive Lösungsmittel in der Materialförderpumpe durch geeignetes Konservierungsmittel ersetzen, Trennmittel-Becher mit Trennmittel füllen.

Vorgehen:

1. Kapitel 8.1.3 „Gerät Spülen und Reinigen“, Punkt 1 bis 7 durchführen.
2. Spülen mit Konservierungsmittel gemäss Kapitel 6.8.3.

8.2 WARTUNG

8.2.1 WARTUNGSPERSONAL

Wartungsarbeiten sind regelmässig und sorgfältig durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal durchzuführen. Über spezifische Gefährdungen ist bei der Unterweisung zu informieren.

Während der Wartungsarbeiten können folgende Gefährdungen auftreten:

- Gesundheitsgefahr durch Einatmen von Lösemitteldämpfen
- Verwendung ungeeigneter Werkzeuge und Hilfsmittel

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss der Wartungsarbeiten das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird.

8.2.2 SICHERHEITSHINWEISE

→ Sicherheitshinweise in Kapitel 4 und Kapitel 8.1.2 beachten.

Vor der Wartung

- Anlage spülen und reinigen. → Kapitel 8.1.3.

Nach der Wartung

- Sicherheitskontrollen durchführen gemäss Kapitel 8.2.3.
- Anlage in Betrieb nehmen und auf Dichtheit prüfen gemäss Kapitel 6.7.
- Gegebenenfalls Funktionskontrolle gemäss Kapitel 11.

→ Gemäss DGUV Regel 100-500:

- Die Flüssigkeitsstrahler sind bei Bedarf, mindestens jedoch alle 12 Monate durch einen Sachkundigen (zum Beispiel WAGNER Servicetechniker) auf ihren arbeitssicheren Zustand zu prüfen.
- Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme ausgesetzt werden.



GEFAHR

Unsachgemässe Wartung/Reparatur!

Lebensgefahr und Geräteschäden.

- Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER-Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel „Ersatzteile“ aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Energie- und Druckluftzufuhr abschalten.
 - Spritzpistole und Gerät druckentlasten.
 - Spritzpistole gegen Betätigung sichern.
- Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.

8.2.3 SICHERHEITSKONTROLLEN

WAGNER empfiehlt, Spritzgeräte jährlich sicherheitstechnisch durch einen Sachkundigen (z.B. WAGNER Servicetechniker) zu überprüfen.

8.2.3.1 ERDUNGSKONTROLLE

Täglich

Vor Arbeitsbeginn durch Sichtkontrolle prüfen und sicherstellen, dass beim Gerät und bei allen relevanten Komponenten Erdverbindung vorhanden ist.

8.2.3.2 MATERIALSCHLÄUCHE, ROHRE UND KUPPLUNGEN

	GEFAHR
	<p>Platzender Schlauch, berstende Verschraubungen! Lebensgefahr durch Injektion von Material und umherfliegende Teile.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Sicherstellen, dass der Schlauchwerkstoff gegenüber den verspritzten Materialien und den eingesetzten Spülmitteln chemisch beständig ist. → Sicherstellen, dass Spritzpistole, Verschraubungen und Materialschlauch zwischen Gerät und Spritzpistole für den erzeugten Druck geeignet sind. → Sicherstellen, dass auf dem Schlauch folgende Informationen erkennbar sind: <ul style="list-style-type: none"> - Hersteller - zulässiger Betriebsdruck - Herstelldatum.

Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen zwischen Materialdruckerzeuger und Applikationsgerät ist selbst bei sachgemässer Behandlung durch Umgebungseinflüsse eingeschränkt.

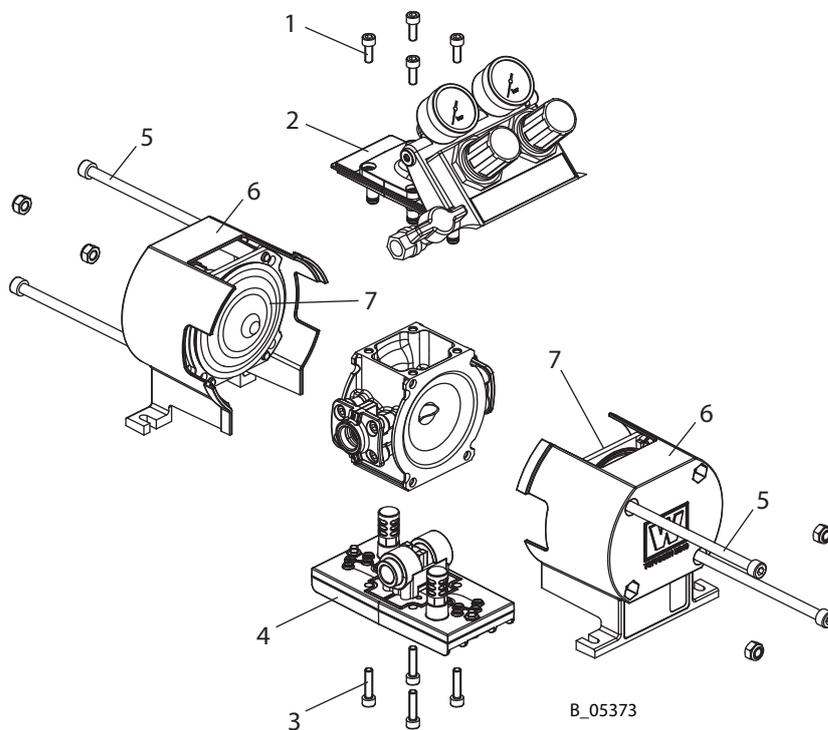
- Täglich Schläuche, Rohre, Kupplungen überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.
- Vor jeder Inbetriebnahme alle Verbindungen auf Dichtheit prüfen.
- Zusätzlich muss der Betreiber die Schlauchleitungen regelmässig in von ihm festgelegten Zeiträumen auf Verschleiss und Beschädigung prüfen. Ein Nachweis ist zu führen.
- Die Schlauchleitung ist zu ersetzen, sobald eine der zwei folgenden Zeiträume überschritten wird:
 - 6 Jahre ab Datum der Verpressung (siehe Armatur-Einprägung).
 - 10 Jahre ab Datum des Schlauch-Aufdrucks.

Armatur-Einprägung	Bedeutung
xxx bar	Druck
yymm	Verpressdatum (Jahr/Monat)
XX	Interner Code

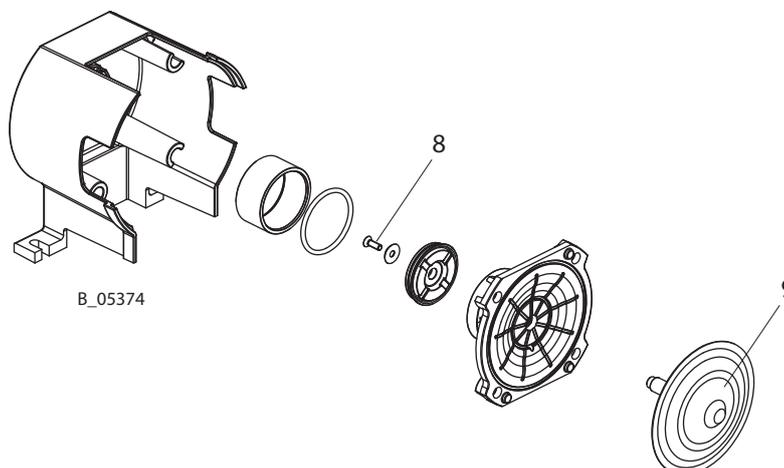
Schlauch-Aufdruck	Bedeutung
WAGNER	Name / Hersteller
yymm	Herstelldatum (Jahr/Monat)
xxx bar (xx MPa) z.B. 270 bar (27MPa)	Druck
XX	Interner Code
DNxx (z.B. DN10)	Nennweite

8.3 MEMBRANAUSTAUSCH

1. Die vier Schrauben (1) lösen und Platte (2) von der Pumpe entfernen.
2. Die vier Schrauben (3) lösen und Platte (4) von der Pumpe entfernen.
3. An beiden Hälften des Pumpengehäuses Innensechskantschrauben (3) lösen.
4. Pumpengehäuse (4) auseinanderziehen.
5. Durch leichtes Bewegen können die Baugruppen (5) aus den beiden Gehäusehälften entfernt werden.

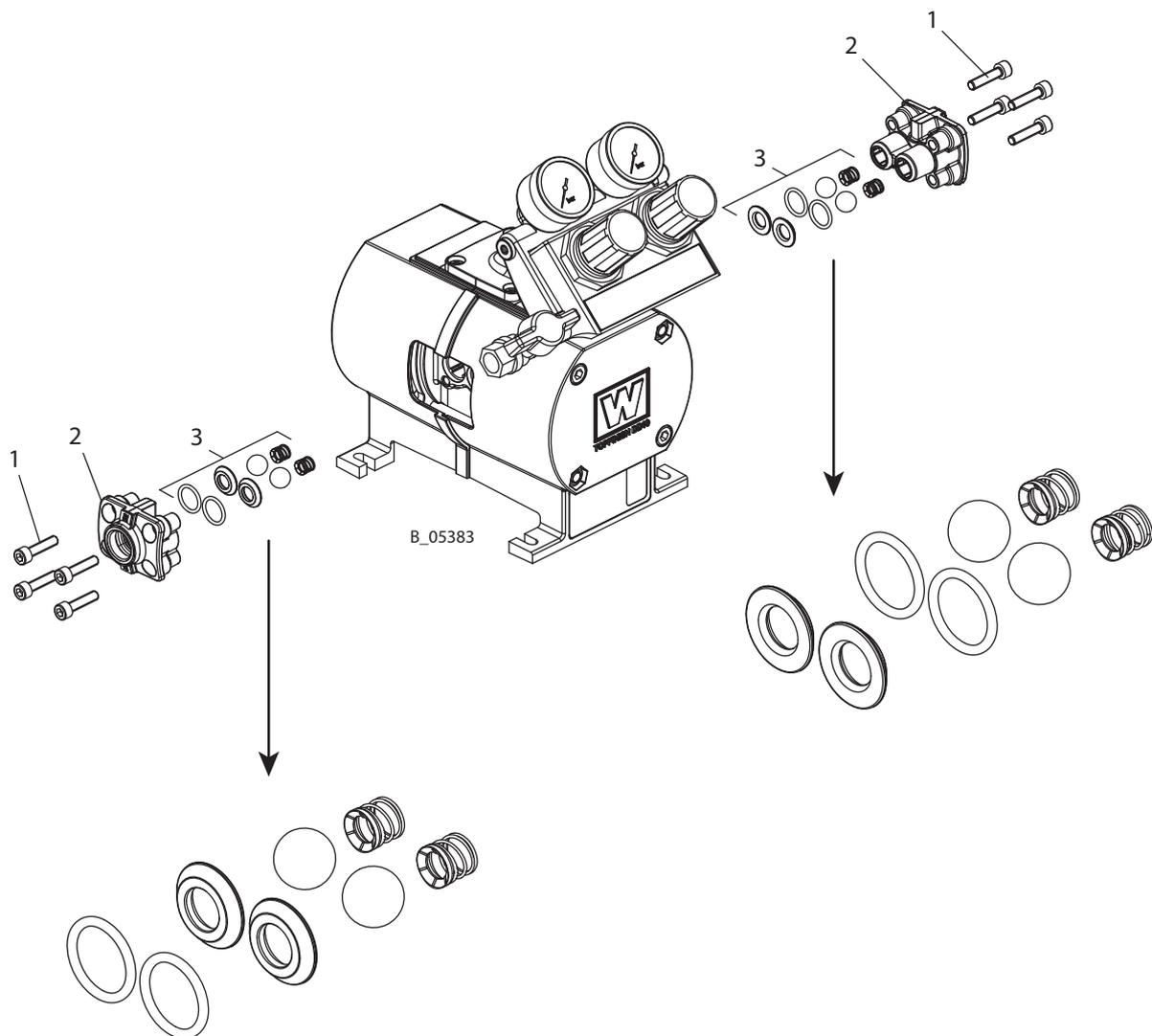


6. Die Schrauben (8) an beiden Baugruppen lösen.
7. Die Membranen (9) können nun von der Baugruppe entfernt und ausgetauscht werden.
8. Pumpe in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.



8.4 EIN- UND AUSLASSVENTIL AUSTAUSCHEN

1. Die Schrauben (1) lösen.
2. Ventilgehäuse (2) entfernen.
3. Die Baugruppe (3) ersetzen.
4. In umgekehrter Reihenfolge die Pumpe wieder komplettieren.



9 STÖRUNGSSUCHE, WARTUNG UND REPARATUR

9.1 STÖRUNGSSUCHE UND BEHEBUNG

Problem	Ursache	Behebung
Pumpe arbeitet nicht.	Pumpe läuft nicht an, bleibt stehen.	Kugelhahn an der Druckreglereinheit schliessen / öffnen oder Druckluftzuleitung kurz unterbrechen.
	Keine Luftdruckanzeige am Manometer (Luftdruckregler arbeitet nicht).	Druckluftzufuhr kurz unterbrechen oder Regler reparieren bzw. auswechseln.
	Verstopfung der Spritzdüse.	Düse laut Anweisung reinigen.
	Mangelhafte Druckluftversorgung.	Druckluftversorgung prüfen.
	Verstopfung des Einsteckfilters in der Spritzpistole.	Reinigung der Teile und Verwendung von einwandfreiem Arbeitsstoff.
	Verstopfung in der Farbstufe oder Hochdruckschlauch (z.B. 2K Material ausgehärtet).	Farbstufe demontieren und reinigen, Hochdruckschlauch ersetzen.
	Fett in Gleitmantelkombination. Pumpe bleibt ab und zu an einem Umschaltpunkt stehen.	Gleitmantelkombination entfetten. Rastenkörper prüfen.
Schlechtes Spritzbild.	Siehe Pistolenanleitung.	
Unregelmässiges Arbeiten der Materialpumpe; Spritzstrahl fällt zusammen (Pulsation).	Viskosität zu hoch.	Arbeitsstoff verdünnen.
	Zu geringer Spritzdruck.	Lufteingangsdruck erhöhen. Kleinere Düse verwenden.
	Verklebte Ventile.	Ventildrucker betätigen. Materialpumpe reinigen, eventuell in Reinigungsmittel einige Zeit stehen lassen.
	Fremdkörper im Ansaugventil.	Ansaugventilgehäuse demontieren, reinigen und Ventilsitz kontrollieren.
	Durchmesser der Druckluftzuleitung zu klein.	Grössere Zuleitung vorsehen -> Technische Daten siehe Kapitel 5.4.2.
	Abgenützte Ventile oder Packungen.	Teile erneuern.
	Filter der Steuer- oder der Arbeitsluft verstopft.	Prüfen und wenn nötig reinigen.
Stark unregelmässiges Arbeiten der Materialpumpe.	Membrane „blockiert“ durch zu schnelles Ansaugen.	Pumpe einige Zeit bei minimal geöffnetem Kugelhahn betreiben.
Pumpe läuft gleichmässig, saugt jedoch keinen Arbeitsstoff an.	Überwurfmutter des Ansaugsystems ist locker; Pumpe zieht Luft.	Anziehen.
	Ansaugfilter verschmutzt.	Filter reinigen.
	Verklebte Ventile.	Ventildrucker betätigen. Materialpumpe reinigen, eventuell in Reinigungsmittel einige Zeit stehen lassen.

Problem	Ursache	Behebung
Schnelles Arbeiten der Pumpe bei geschlossener Pistole.	Ventile abgenützt.	Teile erneuern.
Leistungsabfall durch zu starke Vereisung.	Viel Kondenswasser in der Luftzufuhr.	Wasserabscheider einbauen.

Liegt keine der genannten Störungsursachen vor, kann der Defekt bei einer WAGNER Kundendienststelle behoben werden.

10 REPARATUREN

10.1 REPARATURPERSONAL

Reparaturarbeiten sind sorgfältig und durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal durchzuführen. Über spezifische Gefährdungen ist bei der Unterweisung zu informieren.

Während der Reparaturarbeiten können folgende Gefährdungen auftreten:

- Gesundheitsgefahr durch Einatmen von Lösemitteldämpfen
- Verwendung ungeeigneter Werkzeuge und Hilfsmittel

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss der Reparatur das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird. Eine Funktionskontrolle gemäss Kapitel 11 ist durchzuführen.

10.2 SICHERHEITSHINWEISE

→ Sicherheitshinweise in Kapitel 4 und Kapitel 8.1.2 beachten.

Vor der Reparatur

- Anlage spülen und reinigen. → Kapitel 8.1.3.

Nach der Reparatur

- Sicherheitskontrollen durchführen gemäss Kapitel 8.2.3.
- Anlage in Betrieb nehmen und auf Dichtheit prüfen gemäss Kapitel 6.7.
- Funktionskontrolle gemäss Kapitel 11.

→ Gemäss DGUV Regel 100-500:

- Die Flüssigkeitsstrahler sind bei Bedarf, mindestens jedoch alle 12 Monate durch einen Sachkundigen (zum Beispiel WAGNER Servicetechniker) auf ihren arbeitssicheren Zustand zu prüfen.
- Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme ausgesetzt werden.

	 GEFAHR
	<p>Unsachgemäße Wartung/Reparatur! Lebensgefahr und Geräteschäden.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER-Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden. → Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel „Ersatzteile“ aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind. → Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen: <ul style="list-style-type: none"> - Energie- und Druckluftzufuhr abschalten. - Spritzpistole und Gerät druckentlasten. - Spritzpistole gegen Betätigung sichern. → Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.

10.3 REINIGUNG DER TEILE NACH ERFOLGTER DEMONTAGE

ACHTUNG
<p>Zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Alle wiederverwendbaren Teile (ausgenommen elektrische Komponenten) mit einem geeigneten Reinigungsmittel gründlich reinigen. → Ersatzteile können sicherheitsrelevante Eigenschaften besitzen. → Defekte Teile, O-Ringe und Dichtungssätze sind generell zu ersetzen.

	 WARNUNG
	<p>Unverträglichkeit von Reinigungsmittel und Arbeitsmittel! Explosions- und Vergiftungsgefahr durch giftige Dämpfe.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Verträglichkeit der Reinigungsmittel und Arbeitsmittel an Hand der Sicherheitsdatenblätter prüfen.

In Kapitel 14 sind Bestellnummern für Ersatzteile zum Gerät sowie für Verschleisssteile wie Dichtungen zu finden.

→ Drehmomente, Fette und Kleber gemäss Kapitel 14 verwenden.

11 FUNKTIONSKONTROLLE NACH DER REPARATUR

Nach jeder Reparatur muss das Gerät vor der Wiederinbetriebnahme auf seinen sicheren Zustand überprüft werden. Der erforderliche Prüf- und Testumfang ist von der durchgeführten Reparatur abhängig und muss vom Reparaturpersonal dokumentiert werden.

Tätigkeit	Hilfsmittel
<p>1.1 EX- relevante Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Masseverbindung zwischen Erdanschluss der Pumpe und dem Gestell/ Wagen und zwischen den einzelnen Bauteilen des Gestells/Wagen prüfen: <math><100k\Omega</math> <p>!! Diese Prüfungen sind  - relevant!!</p>	<p>Ohmmeter</p>
<p>1.2 Dichtheitskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pumpe an Luftversorgung 6 bar anschliessen. Zur Dichtheitsprüfung des Geräts wird der Materialdruck mit dem Spülmittel langsam stufenweise gesteigert, bis der auf dem Typenschild angegebene Maximaldruck des Geräts erreicht ist. Pumpenausgang schliessen. In jeder Stellung 0.5-1 Minute stehen lassen und auf hörbares Abblasen achten. Bei abgestellter Luftversorgung ist der Druckabfall zu beobachten. 	<p>Luftmotor: Prüfmedium Druckluft Leckagespray</p> <p>Farbstufe: Prüfmedium: geeignetes Spülmittel</p>
<p>1.3 Allgemeine Kontrollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anziehungsmomente diverser Schrauben kontrollieren. - Überprüfen aller Verschraubungen. - Gerät vollständig entleeren und druckentlasten. - Funktion von Gestell bzw. Transportwagen prüfen. 	<p>Drehmomentschlüssel Sichtkontrolle</p>

12 ENTSORGUNG

Bei Verschrottung der Geräte ist es empfehlenswert, eine differenzierte Abfallentsorgung der Materialien vorzunehmen.

Es wurden folgende Materialien verwendet:

- Edelstahl
- Aluminium
- Kunststoffe
- Hartmetall

Die Verbrauchsmaterialien (Lacke, Kleber, Spül- Löse- und Reinigungsmittel) sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften zu entsorgen.

13 ZUBEHÖR

Folgende Zubehör-Sets sind für die TOPFINISH DD10 erhältlich:

Benennung	Bestellnr.
Hi Boy	2368206
Lo Boy	2368231
Wandhalterung	2368422
Zirkulation	2368428
Oberbehälter 5 Liter	2368487
Oberbehälter 2 Liter	2368788
Materialverteiler 4-fach	2369013
Ansaugschlauch	2369022
Wagen	2368424
Filter	2368427
Filter inklusive Zirkulation	2368434
Verteiler für 2 Pistolen	2368439
Materialdruckregler manuell	T6232.00
FFC - Fine Flow Control	2368735
Fassdeckel	2368238
Rührwerk Ex	2370629
Rührwerk Nicht-Ex	T6233.00

14 ERSATZTEILE

14.1 WIE WERDEN ERSATZTEILE BESTELLT?

Um eine sichere Ersatzteillieferung gewährleisten zu können, sind folgende Angaben notwendig:

Bestellnummer, Benennung und Stückzahl

Die Stückzahl muss nicht identisch mit den Nummern in den Spalten „**Stk**“ der Listen sein. Die Anzahl gibt lediglich Auskunft darüber, wie oft ein Teil in der Baugruppe enthalten ist.

Ferner sind für einen reibungslosen Ablauf folgende Angaben notwendig:

- Rechnungsadresse
- Lieferadresse
- Name der Ansprechperson für Rückfragen
- Lieferart (norm. Post, Eilsendung, Luftfracht, Kurier usw.)

Kennzeichnung in den Ersatzteillisten.

Erklärung zur Spalte „**K**“ (Kennzeichen) in den nachfolgenden Ersatzteillisten:

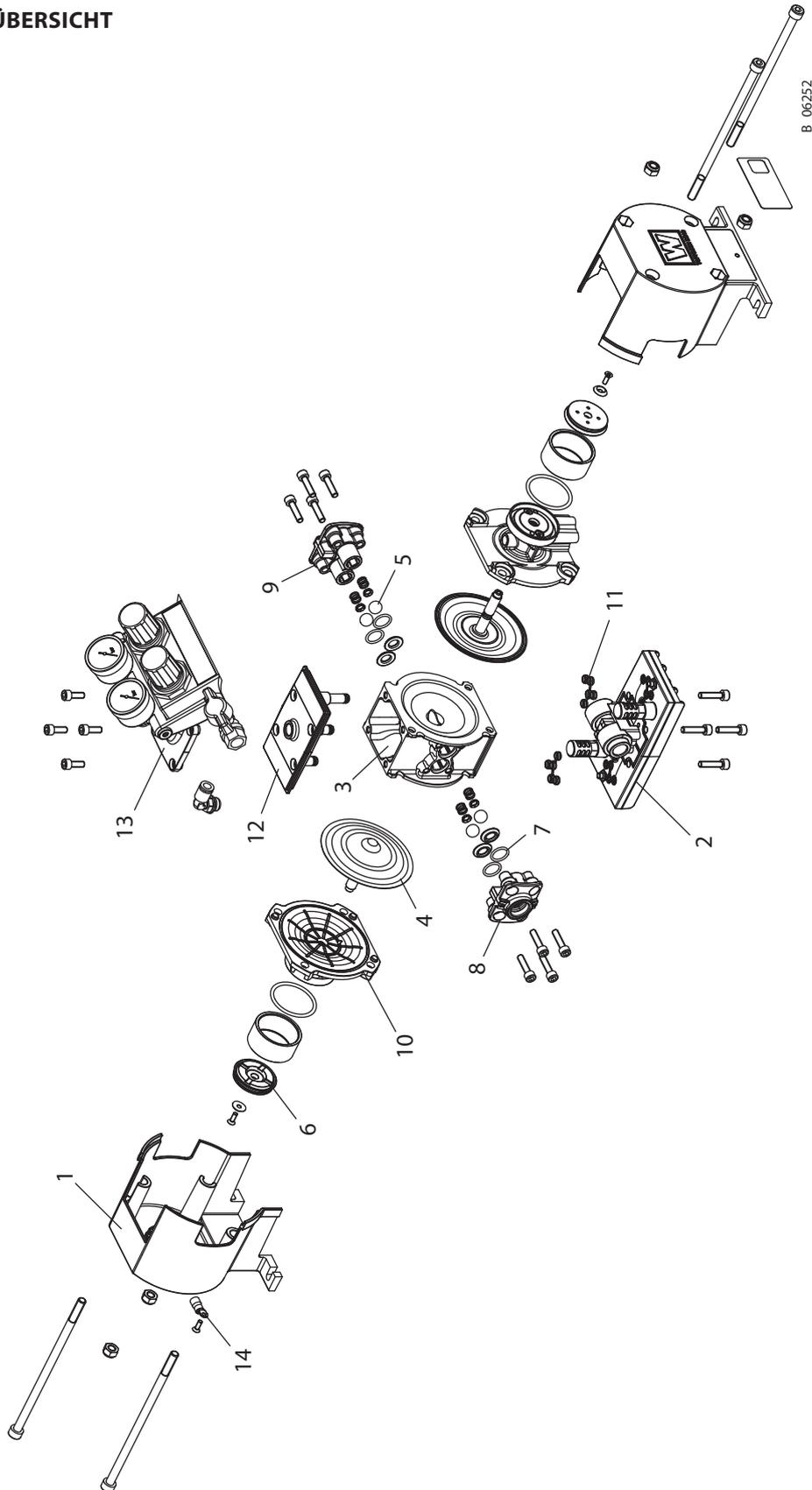
- ◆ Verschleissteil

Hinweis: Verschleissteile fallen nicht unter die Garantiebestimmungen.

- Gehört nicht zur Grundausstattung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.

	 WARNUNG
	<p>Unsachgemässe Instandsetzung/Reparatur! Verletzungsgefahr und Geräteschäden</p> <p>→ Reparaturen und Austausch von Teilen nur durch speziell ausgebildetes Personal oder eine WAGNER-Servicestelle durchführen lassen.</p> <p>→ Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energie-/Druckluftzufuhr abschalten. - Spritzpistole und Gerät druckentlasten. - Spritzpistole gegen Betätigung sichern. <p>→ Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanweisungen beachten.</p>

14.2 ÜBERSICHT



Ersatzteilsets*

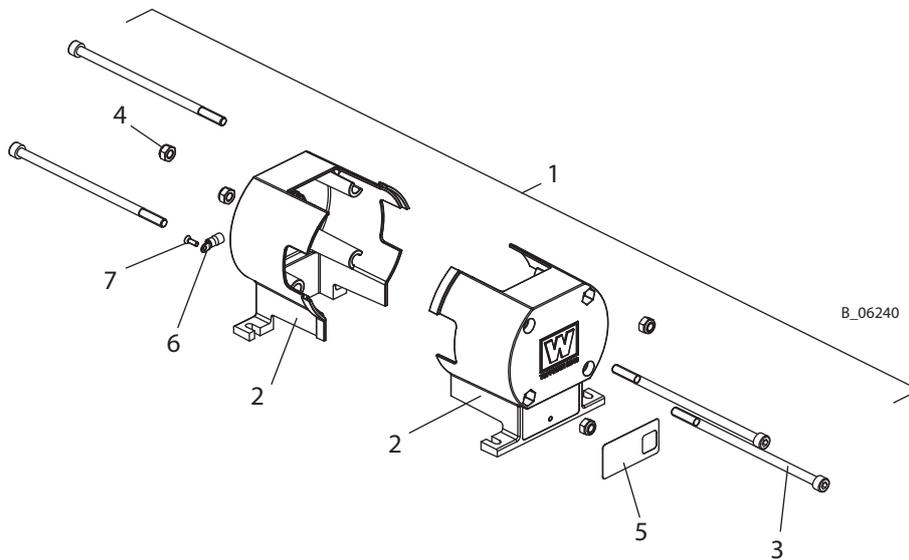
Pos	Benennung	Bestellnr.
1	Ersatzteilset Abdeckung	2370189
2	Ersatzteilset Umschaltung	2370193
3	Ersatzteilset Liquidbody	2370195
4	Ersatzteilset Membrane	2370200
5	Ersatzteilset Ventil	2370202
6	Ersatzteilset Luftkolben	2370203
7	Ersatzteilset Dichtung Material	2370181
8	Ersatzteilset Einlass	2370212
9	Ersatzteilset Auslass	2370214
10	Ersatzteilset Airbody	2370215
11	Ersatzteilset Formdichtung	2370219
12	Ersatzteilset Verteiler	2370220
13	Ersatzteilset Reglereinheit	2370221
14	Ersatzteilset Erdung	2370222

*Details siehe Kapitel 14.3

14.3 ERSATZTEILSETS

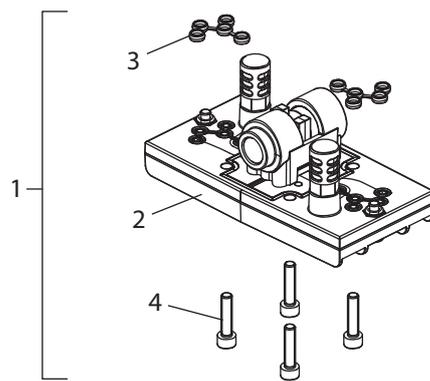
Ersatzteilset Abdeckung

Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Abdeckung	2370189
2		2	Abdeckung	–
3		4	Schraube M8x180	–
4		4	Mutter M8	–
5		1	Typenschild	–
6		1	Kabelschuh	–
7		1	Schraube für Kabelschuh	–



Ersatzteilset Umschaltung

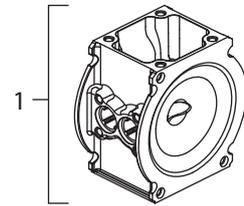
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Umschaltung	2370193
2		1	Umschalteinheit fertig vormontiert	–
3		2	Formdichtung	–
4		4	Schraube	–



B_06244

Ersatzteilset Liquidbody

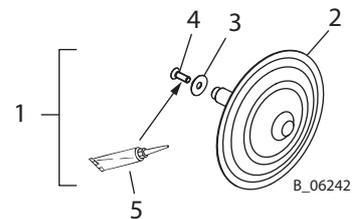
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Liquidbody	2370195



B_06241

Ersatzteilset Membrane

Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Membrane	2370200
2	◆	2	Membrane	-
3		2	Scheibe	-
4		2	Schraube	-
5		1	Loctite® 222	-

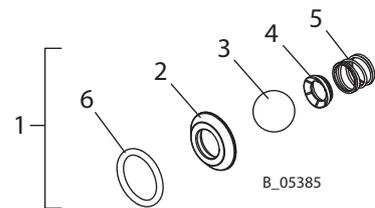


B_06242

◆ = Verschleissteil

Ersatzteilset Ventil

Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1	◆	1	Ersatzteilset Ventil	2370202
2		4	Ventilsitz	-
3		4	Kugel	-
4		4	Federstützring	-
5		4	Feder	-
6		4	O-Ring	-

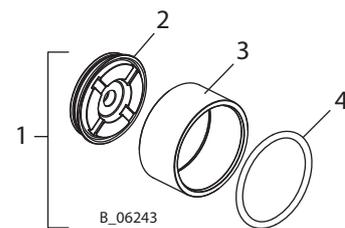


B_05385

◆ = Verschleissteil

Ersatzteilset Luftkolben

Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1	◆	1	Ersatzteilset Luftkolben	2370203
2		2	Luftkolben	-
3		2	Luftzylinder	-
4		2	O-Ring 42x3	-

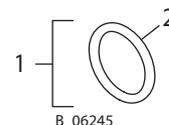


B_06243

◆ = Verschleissteil

Ersatzteilset Dichtung Material

Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Dichtung Material	2370181
2	◆	4	O-Ring	-

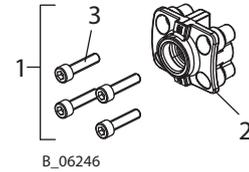


B_06245

◆ = Verschleissteil

Ersatzteilset Einlass

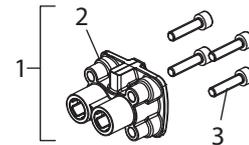
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Einlass	2370212
2		1	Einlassverteiler	-
3		4	Schraube	-



B_06246

Ersatzteilset Auslass

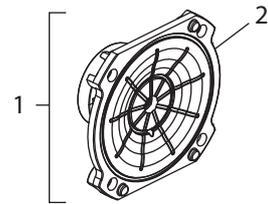
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Auslass	2370214
2		1	Auslassverteiler	-
3		4	Schraube	-



B_06247

Ersatzteilset Airbody

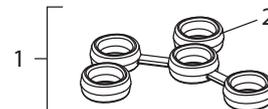
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Airbody	2370215
2		2	Airbody fertig vormontiert	-



B_06248

Ersatzteilset Formdichtung

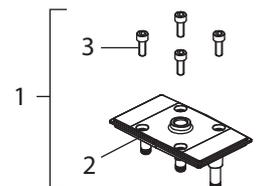
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Formdichtung	2370219
2		2	Formdichtung	-



B_06249

Ersatzteilset Verteiler

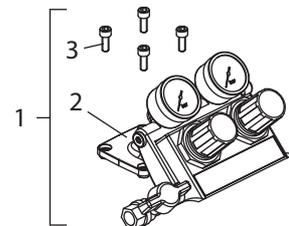
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Verteiler	2370220
2		1	Verteilereinheit komplett	-
3		4	Schraube	-



B_06250

Ersatzteilset Reglereinheit

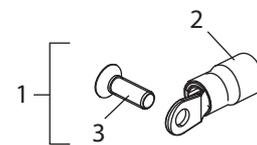
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Reglereinheit	2370221
2		1	Reglereinheit fertig vormontiert	-
3		4	Schraube	-



B_06251

Ersatzteilset Erdung

Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	Ersatzteilset Erdung	2370222
2		1	Kabelschuh	-
3		1	Schraube für Kabelschuh	-



B_06253

15 GEWÄHRLEISTUNGS UND KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

15.1 WICHTIGE HINWEISE ZUR PRODUKTHAFTUNG

Aufgrund einer ab 01.01.1990 gültigen EG-Verordnung haftet der Hersteller nur dann für sein Produkt, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, bzw. die Geräte sachgemäss montiert, betrieben und gewartet werden.

Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen.

Mit Original- WAGNER-Zubehör und -Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

15.2 GEWÄHRLEISTUNGSANSPRUCH

Für dieses Gerät leisten wir Gewährleistung in folgendem Umfang:

Alle diejenigen Teile werden unentgeltlich nach unserer Wahl ausgebessert oder neu geliefert, die sich innerhalb von 36 Monaten bei Einschicht-, 18 Monaten bei Zweischicht- oder 9 Monaten bei Dreischichtbetrieb seit Übergabe an den Käufer infolge eines vor dieser Übergabe liegenden Umstandes – insbesondere wegen fehlerhafter Bauart, schlechter Baustoffe oder mangelhafter Ausführung – als unbrauchbar oder in ihrer Brauchbarkeit erheblich beeinträchtigt erweisen.

Die Gewährleistung wird in der Form geleistet, dass nach unserer Entscheidung das Gerät oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits-, und Materialkosten werden von uns getragen, es sei denn, dass sich die Aufwendungen erhöhen, weil das Gerät nachträglich an einen anderen Ort als den Sitz des Bestellers verbracht worden ist.

Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden, die durch folgende Gründe verursacht oder mitverursacht worden sind:

Ungeeignete oder unsachgemässe Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte Behandlung oder Wartung, ungeeignete Beschichtungsstoffe, Austauschwerkstoffe und chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sofern die Schäden nicht auf ein Verschulden von uns zurückzuführen sind.

Schmirgelnde Beschichtungsstoffe wie z. B. Menninge, Dispersionen, Glasuren, flüssige Schmirgel, Zinkstaubfarben usw. verringern die Lebensdauer von Ventilen, Packungen, Sprühpistolen, Düsen, Zylinder, Kolben usw. Hierauf zurückzuführende Verschleisserscheinungen sind durch diese Gewährleistung nicht gedeckt.

Komponenten, die nicht von WAGNER hergestellt wurden, unterliegen der ursprünglichen Gewährleistung des Herstellers.

Der Austausch eines Teiles verlängert nicht die Zeitdauer der Gewährleistung des Gerätes. Das Gerät ist unverzüglich nach Empfang zu untersuchen. Offensichtliche Mängel sind bei Vermeidung des Verlustes der Gewährleistung innerhalb von 14 Tagen nach Empfang des Gerätes der Lieferfirma oder uns schriftlich mitzuteilen.

Wir behalten uns vor, die Gewährleistung durch ein Vertragsunternehmen erfüllen zu lassen.

Die Leistung dieser Gewährleistung ist abhängig vom Nachweis durch Rechnung oder Lieferschein. Ergibt die Prüfung, dass kein Anspruch auf Gewährleistung vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.

Klargestellt wird, dass dieser Gewährleistungsanspruch keine Einschränkung der gesetzlichen, bzw. der durch unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen vertraglich vereinbarten Ansprüche darstellt.

Wagner International AG

15.3 EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, dass die Bauart von der Membranpumpe und deren Spraypacks:

TOPFINISH DD10

folgenden Richtlinien entspricht:

2006/42/EG
2014/34/EU

Angewendete Normen, insbesondere:

EN ISO 12100: 2010	EN 1127-1: 2011
EN ISO 4413: 2010	EN 13463-1: 2009
EN ISO/IEC 80079-34: 2011	EN 13463-5: 2011
EN ISO 4414: 2010	EN 14462: 2015
EN 809: 1998+A1: 2009/AC: 2010	EN ISO 13732-1: 2008
EN 12621: 2006+A1: 2010	

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

DGUV Regel 100-500	TRBS 2153
--------------------	-----------

Kennzeichnung:

CE  II 2G c IIB T4

EU-Konformitätserklärung

Die EU-Konformitätserklärung liegt dem Produkt bei. Sie kann bei Bedarf bei Ihrer WAGNER-Vertretung unter Angabe des Produkts und der Seriennummer nachbestellt werden.

Bestellnummer: 2367686

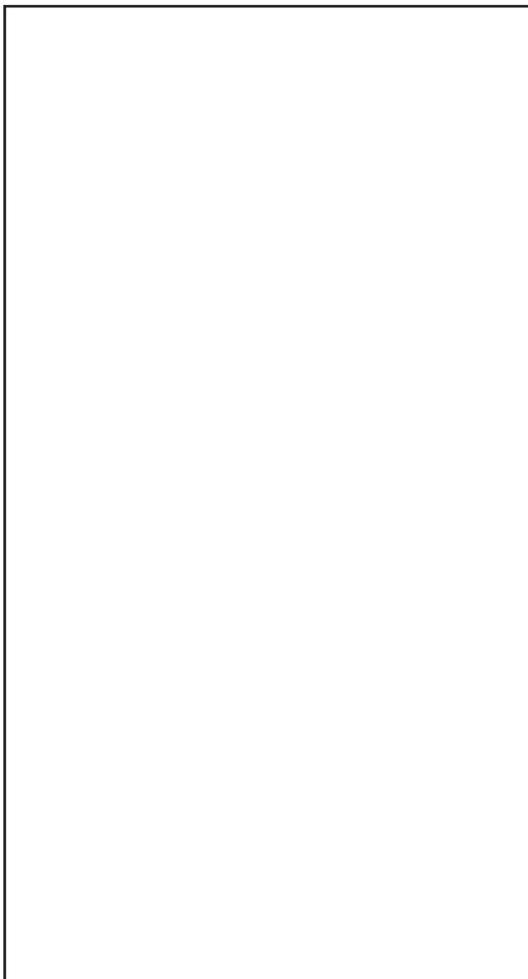


Michael Kessner
Profispritztechnik

49328 Melle
Germany

Tel.: +49 (0)5226 984576
Fax: +49 (0)5226 984579
Mobil: +49 (0)160 2229990
E-Mail: kontakt@mksl.de
Internet: www.mksl.de

Planung, Beratung, Service und Ersatzteilversorgung



Dokument-Nr. 11182893
Version B

Bestellnr. 2366669
Ausgabe 09/2016

People's Republic of China

Wagner Spraytech (Shanghai) Co., Ltd
No 58, Jiangchang (W) Rd., 1st Floor

200436 Shanghai

Telefon +86 / (0)21 6652 / 1858

Telefax +86 / (0)21 6630 / 8085

www.wagner-spraytech.com.cn

Deutschland

J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Str. 18
Postfach 1120

D- 88677 Markdorf

Telefon +49/ (0)7544 / 5050

Telefax +49/ (0)7544 / 505200

E-Mail service.standard@wagner-group.com

Weitere Kontaktadressen sind im Internet zu finden
unter:

www.wagner-group.com

Unternehmen/Standorte/WAGNER weltweit

Änderungen vorbehalten